

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 42.

Dienstag den 20. Februar

1883.

Der vollständige Ausverkauf

der zurüdgelegten

Resten von Leinen, fertiger Wäsche, Tischzeug u. s. w. u. s. w.

Damenwäsche:

Taghemden,
Nacht hemden,
Nachtjacken,
Beinkleider,
Krisirmäntel und
Schürzen.

Herrenwäsche:

Oberhemden,
Nacht hemden,
Unterbeinkleider,
Taschentücher,
Kragen und Manschetten.

Bettwäsche:

Betttücher, feinere und gröbere,
Kopfkissenbezüge, einfache und
gestickte,
Plumeau bezüge und
Biquédecken.

Ferner:

größere und kleinere **Resten** in Leinen und Madapolam, Biqué und
weißen Mouleurstoffen.

Handtücher, gröbere und feinere, Tischtücher, Servietten in Gebild und Damast. Tischläufer und kleine Decken in
weiß und gestickt. Kaffeebecken und Handtücher mit russischen Kanten.

M. Wolf, „Bur Krone“.

Männergesang-Verein. 188

Dienste Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe und Ballotage.

Verein für geistliche Musik.

Die Probe ist von Mittwoch auf Freitag
gelegt. 5260

Pferde-Verkauf.

Ein hochelegantes Paar Trakehner Race-
pferde, 6 und 7 Jahre alt, Wallache, gut ge-
ten und angeritten, werden unter aller Garantie verkauft
Conrad Mann V. in Albig bei Alzey. 5242

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und
Reisekoffer, sowie Hand-
Umhängetaschen billig bei

W. Münz, Mehrgasse 30 (Thorfahrt).

neue zweithürige Kleider- und Küchenschränke zu ver-
kaufen Römerberg 32. 5291

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Sonntag den 25. Februar c. Abends präcis 5 1/2 Uhr:

Orgel- & Vocal-Concert

VON

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden,
unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Lizzi Simon** (Sopran), der Herren **Eduard
Bantz** (Tenor), **Adolf Müller** (Bariton) vom Raff-
Conservatorium zu Frankfurt am Main, sowie geehrter
Mitglieder des **Sänger-Chors des Frankfurter
Lehrer-Vereins** unter Leitung des Musikdirectors
Herrn **Max Fleisch**.

Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mark sind in allen
hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben.

Die Kirche ist geheizt und erleuchtet. 5280

R e i s e n.

Heute Dienstag den 17. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Küchen- und Haushaltungs-Geräthschaften, Ofen etc.,
in dem Geschäftslokale des Herrn Kaufmanns Abraham Stein, Kirch-
gasse 18. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Manufacturwaaren etc., in dem Auktionsaale Friedrichs-
straße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Fortsetzung der Holzversteigerung in dem fiskalischen Waldbistricte „Tannen-
stück“ in der Oberförsterei Schaafseehaus. (S. Tagbl. 39.)
Holzversteigerung in dem Bördsdorfer Gemeindevwald „Loth“ Distrikt
„Haide“ 8r Thell. (S. Tagbl. 27.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 14 Kilogr. eingezalzenem Schweinefleisch, bei dem Accise-
Amt dahier. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Fischen aus dem Weiber an der Dietsenmühle, an Ort
und Stelle. (S. Tagbl. 40.)

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näh. Kapellenstraße 5 im 2. Stock. 5323

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Kleidermachen** und sonstiger
Näherei. Näh. Hermannstraße 7 im Hinterhaus, Dachlois. 5334

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Näheres Rheinstraße 39, Hinterhaus. 5279

Doppelleitern zu verkaufen Moirstraße 24, Str. 4943

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Samstag Abend nach 8 Uhr entschlief sanft nach nur
achtägigem Leiden unter guter Vater, Schwiegervater
und Großvater, der Königlich Landgerichts-Kanzlist
Herr **Christian Valentin**, im nicht vollendeten
70. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Vogt, geb. Valentin.

Adolph Vogt.

Marie Steinmetz, geb. Valentin.

Fritz Steinmetz.

Die Beerdigung findet statt Dienstag den 20. d. M.
Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Wörthstraße 20,
auf dem neuen Friedhofe. 5281

Herzlichen Dank

für gütig geleisteten Beistand in der Schwäche des hohen
Alters unseres jetzt heimgegangenen Vaters, für die
ehrende Begleitung seiner Leiche zum Friedhofe, für die
rührenden Zeichen aufrichtiger Theilnahme, die trostreiche
Rede am Grabe sage ich Allen, welche uns durch Wort
und That hierzu verpflichtet haben.

Wiesbaden, den 19. Februar 1883.

5068

C. Franz.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unserer nun in Gott ruhenden
Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter
und Tante, Frau **Wilhelmine Klein, geb. Höngen**,
das letzte Geleit gaben, sowie für die zahlreichen Blumen-
spenden unseren innigsten Dank.

5072

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern
per Tag 80 Pf. Näh. Wellrichstraße 2, Stb. links. 5284

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Franken-
straße 4, 1 Stiege hoch. 5283

Ein Mädchen f. Ausbülfe- od. Monatsstelle. N. Schachtstr. 6, 1
Stiege hoch. 5282

Eine reinliche Frau sucht auf gleich oder zum 1. März Monats-
stelle. Näheres Adelhaidestraße 45, Hinterhaus. 5321

Eine junge Frau sucht Stelle als Krankenwärterin. Näheres
Walramstraße 25a, 4. Stock. 5309

Eine junge, unabhängige Frau sucht Stelle zur Ausbülfe, als
Köchin oder für Hausarbeit. Näheres Wellrichstraße 22 im
Dachlois. 5241

Ritter's Bureau empfiehlt 1 angehende Kammer-
jungfer resp. feineres Stubenmädchen
mit den besten Zeugnissen zum 1. April, ebenso eine f. g. emp-
fiehlt Herrschaftsköchin z. 1. April, 1 jung. Kindergärtnerin f. bald.
Herrschaftshausmädchen, einf. Hausmädchen, Hotelzimmermädchen
Beschlüßerinnen, Stützen d. Hausfrauen etc. 5337

Th. Linder's

Stellenvermittlungsbureau, Faulbrunnenstraße 10, empf. u.
placirt stets tüchtiges, anständ. u. brauchbares Personal. 5344

Ein tüchtiges **Hotelzimmermädchen** mit besten Empfeh-
lungen, welches etwas **französisch spricht**, sucht baldig
Engagement d. Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 5285

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht
Stelle als Köchin allein. Näheres bei Frau Brömmel
auf dem Blumenmarkt. 5326

Ein anständiges Mädchen, welches alle Handarbeit
versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweitige
Stelle in einem feineren Hause zum 15. April. Näh.
in der Expedition d. Bl. 5269

Ein fleißiges Mädchen, welches zu jeder Arbeit
willig ist, sucht eine Stelle. Näheres **Webergasse 3** im
Gartengebäude. 5335

Dienstmädchen aller Branchen empfiehlt stets das
Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5331

Erzieherin, geprüft, empfiehlt **Ritter's Bureau**. 5337

Ein reinliches Mädchen vom Lande sucht bei Kindern oder
in einer kleinen Familie Stelle. Näheres Schulgasse 10
2 Stiegen hoch; dabeist sucht eine Frau, welche auch selbstständig
kochen kann, Monatsstelle. 5286

Eine Herrschaftsköchin, sowie 2 feinsbürgerliche Köchinnen
mit guten Attesten versehen, suchen Stellen durch
Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 5344

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürger-
lich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht
Stelle. Näh. **Nicolasstraße 8**, Parterre. 5288

Ein einfaches, solides Mädchen sucht Stelle. Näh. in der
Nachmittagsstunden Kirchgasse 51, 3 Stiegen hoch. 5287

Gute Herrschaftsköchinnen, feinsbürgerl. und Rest-Köchinnen
empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5331

Ein Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt zum
1. März. Näheres zu erfragen **Albrechtstraße 35** Vormittags
von 10—12 Uhr. 5277

Ein gebildetes Fräulein, welches längere Jahre in
Auslande den größten Haushalt führte, sucht wieder solche
Stellung als Haushälterin oder Beschlüßerin in einem feinen
Herrschaftshaus. Näh. Expedition. 5311

Ein braves, gefittetes Mädchen, 27 Jahre alt, sucht Stelle
als Mädchen allein bei einer ruhigen Herrschaft durch Frau
Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre. 5285

Ein braves Mädchen vom Lande, welches etwas kochen
nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einer kleinen Haus-
haltung oder als Hausmädchen. Näheres **Mauritiusplatz**
2 Treppen hoch. 5309

Zwei Mädchen
kochen, suchen
Ein braves
Hausmädchen
Ein bessere
kochen kann, f
Stelle. Näh
Ein anständ
und alle Haus
oder früher
Saalgasse 34
Ein anstän
als feineres
Näh. Schwal
Ein anständ
Hausarbeit
Näheres N
Ein braves
Familie oder
Ein braves
in aller Haus
Herrschaft zu
Zeugnisse steh
Ein Mädch
mädchen oder

Ein intelli
Älteren Herrn
halten, auch
in der Exped
Hotelhan
Germania
Hotelhaus

Ein junger
M. sucht sofo
Ein tücht
zum baldig
Nichelsb

Eine durch
Schulgasse 10
Ein Mona
Ein zuverl
einem Kinde
Besucht zu
haben. Näh

Ein tüchtig
1. März ge
Ein ordent
Ein ordent
Lousenplatz

Ein einfac
Hofe 13 im
Ein
Treppen re
Ein orden
Magazin Ma

Ein ordent
mitt gesucht
Ein braves
Hofe 13, B
Besucht zu
die Hausarbe
kann. Gute
Schaufler in d
Ein junger
Hofe 1d, 1

Zwei Mädchen, die alle Hausarbeit verstehen, nähen u. bügeln können, suchen Stellen. Näheres Röderstraße 25. 5360
 Ein braves Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen. Näheres Adlerstraße 18, Barterre. 5258
 Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln und ferniren kann, sowie langjährige Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. April Stelle. Näheres Dohheimerstraße 47. 5312
 Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. März oder früher Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Saalgasse 34 im Laden. 5324
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als feinebürgerliche Köchin. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 St. hoch. 5298
 Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht anderweitige Stelle. Näheres Adlerstraße 49 bei Frau Mehr. 5294
 Ein braves, geistes Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen Familie oder als Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 31. 5327
 Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann und in aller Hausarbeit erfahren ist, sucht wegen Todesfall ihrer Herrschaft zum 1. April Stelle in einer kleinen Familie. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Adolphsallee 8, 2 St. hoch. 5310
 Ein Mädchen (noch nicht hier gebient) sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Felsenstr. 26, 5th. 5329

Repräsentantin.

Ein intelligentes Fräulein sucht bei einem alleinstehenden älteren Herrn selbstständige Stellung zur Führung seines Haushaltes, auch zu mütterlichen Kindern. Offerten unter N. O. 3 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5316
Hotelhausburichen und Diener empfiehlt das Bureau „Germania“, Säfergasse 5. 5341
Hotelhausburiche, gelehrt, tücht., f. St. d. Ritter's Bur. 5337

Für Hotel.

Ein junger **Patissier**, der auch im **Kochen** bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh. Adolphsallee 17, 5th., 1 St. 5362
 Ein tüchtiger **Bursche** mit guten Zeugnissen sucht zum baldigen Eintritt Stelle als **Diener**. Näheres Michelsberg 3. 5320

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus perfekte **Büglarin** erhält Beschäftigung Saalgasse 10. 5264
 Ein **Monatmädchen** gesucht Kirchgasse 32, 3. Stod. 5336
 Ein zuverlässiges, braves Mädchen wird für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Kerostraße 5, 1 St. 5296
 Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junges Mädchen in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 5250
 Ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit zum 1. März gesucht Schwalbacherstraße 47. 5249
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Michelsberg 9a. 5271
 Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Louisenplatz 6, 1 Stiege hoch. 5287
 Ein einfaches, ordentliches Dienstmädchen gesucht Metzgergasse 13 im Laden. 5328
 Ein **Kindermädchen** auf gleich gesucht Neugasse 4, Treppen rechts. 5280
 Ein ordentliches Mädchen für sofort gesucht im Schuhmagazin Marktstraße 11. 5278
 Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht bei Frau Heerlein, Marktplatz 3, Seitenb. 5364
 Ein braves, reinliches Hausmädchen wird gesucht Elisabethenstr. 13, Barterre. 5368
 Gesucht zum 1. März ein starkes, gesundes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie waschen und bügeln kann. Gute Zeugnisse sind notwendig. Näheres Bierstadtter-Haussee in der „Villa Schulz“, Bel-Étage. 5303
 Ein junges Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Plattenstraße 1d, 1 Stiege hoch. 5300

Dienstpersonal zählt nur 1 Mark vom Miethgelde für eine Stelle durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 5343
Gesucht: Perf. Köchinnen f. Hotels, Restaurants und Fremd-Pensionen, mehr. Weißköchinnen, Kaffeeköchinnen, 1 spracht. im Nähen bew. Fräulein aus guter Familie als Botierfräulein, 1 im Serv. bew. Zimmermädchen, 1 perf. Herrschaftsköchin m. g. Zeugn. f. gleich u. einige im Kochen bew. Mädchen als allein durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 5337
 Haushälterinnen sof. ges. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 5343
 Ein Mädchen (**evangelisch**) im Alter von 24—26 Jahren, welches schon bei Kindern thätig war, wird zu 3 Kindern gesucht d. Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. 5265
 Köchinnen sofort d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 5343
 Ein ordentl. Mädchen gesucht Albrechtstraße 27a, Part. 5308
 Gesucht wird zum 1. März ein einfaches, ordentliches Mädchen für alle Arbeit. Meldungen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr Adolphstraße 3, Barterre. 5311
 Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, welches tüchtig arbeiten kann, wird gesucht Taunusstraße 17. 5332
 Ein **junger Koch**, sowie **Kellner**, Zimmermädchen für Hotels, Herrschaftsköchinnen, Hausmädchen und Mädchen für allein gesucht durch **Wintermeyer's Bur.**, Säferg. 15. 5359
 Auf einem hiesigen **Baubureau** kann ein junger Mann mit guter Schulbildung als **Clebe** eintreten. Näh. Expedition. 5318
 Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht in der **Milchkur-Anstalt Hotel „Alteesal“**. 5274

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungen jeder Gattung zum Er- und Vermietten angemeldet. **Th. Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 5349

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein gebildeter Herr sucht in Wiesbaden ein **ruhiges Wohn- und Schlafzimmer**, unmöbl., nebst vollständiger Beköstigung. Off. mit Preisangaben etc. sub W. 40 erbeten: **Haasenstein & Vogler (C. Wachter)**, Goldgasse 20. 265

Ein großes, möbliertes **Wohn- und zwei Schlafzimmer** nebst Küche und Zubehör in der Nähe der **Curanlagen** auf 1. April für mehrere Monate zu mietzen gesucht. Offerten unter v. L. No. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5360

Ein kleiner Laden nebst Wohnung und geräumiger Werkstätte in guter Lage zum 1. Juli zu mietzen gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter A. F. 60 in der Exped. d. Bl. abzug. 5340

Angebote:

Adelheidstraße 23, 3. Etage, 5 Zimmer etc., neu hergerichtet, vom 15. Mai ab zu verm. Näheres im Hof. 5224
 Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine kleine Barterre-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermietzen. 5236
 Röderstraße 25, 5th., eine Frontspizwohnung zu verm. 5338
Schwalbacherstraße 29, Vorderhaus, sind zwei unmöblierte Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame sofort zu vermietzen; auch eine **Dachkammer**, sowie einige Möbel können zur Verfügung gestellt werden. 5220
 Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu vermietzen bei Gärtner Brandau, Grubweg (Kerthol). 5331
 Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermietzen kleine Burgstraße 2, 3. Stod. 5325
 Zwei Mann erhalten ein möbliertes Zimmerchen mit Koft. Näheres Felsenstraße 18 im Hinterhaus, 2 Treppen. 5333
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Specialität: Hemden nach Maass

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mark an

mit leinenen Einsätzen und gutem Madapolam.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste ich Garantie für besten Sitz und gutes Material.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

5131

Unterricht im höheren Klavierspiel.

Ein Pianist — vormals Lehrer am Stern'schen Conservatorium zu Berlin — übernimmt die künstlerische Ausbildung von Nicht-Anfängern. Weniger bemittelte Talente finden Berücksichtigung. Empfehlung: Prof. Th. Kulla Berlin, und Sir Julius Benedict, London. Gef. Off. sub G. R. bef. Haasenstein & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 2.

Zeichnungen für **Contache-Stickereien** und **Monogramme** werden geschmackvoll und billig angefertigt.

Bertha Birnbaum, Walfmühlstraße 8.
Gefällige Aufträge werden entgegen genommen bei Frau
H. Conradt, Kurzwaaren-Geschäft, Kirchgasse 21. 4378

Ulmer Loose, Ziehung: 19., 20., 21., 22. Febr., Hauptgeldgewinn 75.000 Mark.
Haupt-Collecte F. de Fallois, Hofl., Langg. 20, Wiesb. 5356

Kein Badegast, Passant oder Reise-Dufler versäume den Zauberladen Kirchgasse 2 zu besuchen. Dasselbst viele interessante Neuheiten für vergnügte Leute, Jux, Scherz und Verir-Artikel! 5265

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir geehrten Herrschaften und Herren Häuserbesitzern ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem ich seit vielen Jahren in zwei der bestrenommiertesten Geschäften Wiesbadens thätig gewesen, dasselbe auf eigene Rechnung betreibe. Dasselbe umfaßt Anfertigungen und Reparaturen in **Gas- und Wasserleitungen, Closets, Pumpen** u. s. w. und halte mich bei raschster und billigster Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Emil Deike, Installateur.

Bestellungen werden freundlichst entgegengenommen bei Herrn Gastwirth **Guckes**, Saalgasse 38, sowie in meiner Wohnung **34 Friedrichstraße 34.** 5341

Blutfranken 6 Mt. 50 Pfg. und 4 Mt. 50 Pfg., **Stiegliche** 2 Mt. 50 Pfg., **Nothflehchen** 3 Mt., **Reisige** 1 Mt. 50 Pfg., alle schön gefiedert, sowie eine **Wopshündin**, sehr schön, 12 Mt. zu verkaufen **Webergasse 42, 3 Treppen.** 5322

Ein guter **Rugbund** zu verkaufen **Wegergasse 19.** 5248

Durch Gelegenheitskauf

befinden sich bei mir auf Lager:

Salon-Einrichtungen in verschiedenem Holz, **Speisezimmer-Einrichtungen** in Eichenholz, **Schlafzimmer-Einrichtungen** in matt und polirt, **Rußbaumholz Betten** in Mahagoni- und **Rußbaumholz Polster garnituren, Plüschgarnituren, Spiegel-schränke, Büffets, Anziehtische, Speisestühle, Canapés, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücher-schränke, Kleiderschränke** (ein- und zweithügelig), **Kommoden und Console, Wasch- und Nach-tische** mit Marmorauslagen, **ovale Salontische, Nippstischen, Verticows und Gallerieschrän-chen, Nähtische, Spieltische, Etageren, Kleider-schränke, Handtuchhalter, einzelne Sopha's, Sessel, 1 Stehpult** in **Rußbaumholz, Pfeilerspiegel** in Gold-schwarzen und **Rußbaum-Rahmen und Trumeaux, Marmorplatten, einzelne Bettstellen, Kissen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 Kinderbett, Stühle** aller Art in **Rußbaum** und **Mahagoni, Gold-stühle, Toilettespiegel** u. c.

255 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße**

Heute und morgen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr weggelassen in **Villa Kapellenstraße 53** zu freier Hand verkauft: Die gesamte Einrichtung, als **Sopha, Chaise longue u. Sessel** (rother Nips), **Betten, Tisch, Kommoden, Schränke** aller Art, **Gallerien, Spiegel, Küchen- und Garten-Möbel, Geschirr** u. c.

Sopha, nußb. baumwoll. Damast, nebst 3 Stühle, wenig gebraucht, billig abzugeben **Kirchgasse 1, eine Treppe hoch.**

Eine **Causeuse** mit 6 gepolsterten Stühlen billig zu verkaufen **Heleneustraße 24, Seitenbau, Parterre.**

Das **Weißes und Aufstreichen** der Zimmer wird schnell und billig besorgt. Näh. **Adlerstraße 31** im Laden. Bestellung w. angen. bei Herrn **Pfeiffer** im „**Thüringer Hof**“.

Heute

Dienstag den 20. Februar, Vormittags
und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, werden nach-
erzählte

Manufactur-Waaren u. s. w.,

is: **Schwarzer Cachemire** prima Qualität, Lama in
verschiedenen Mustern und nur schwerer Waare, **Patent-**
Sammet, **Kleiderstoffe**, **Stoffreste Cattun**, **Möbel-**
Cattun, **Blaudruck**, **Bettzeug**, **neue Betttücher**,
Tischtücher, **Handtücher**, **Heberzüge** zc. zc.
in **Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6**
gegen **Barzahlung** öffentlich versteigert.
Die Waaren werden per Meter ausgebaut und in jeder
wünschten Qualität abgegeben.

Ferd. Müller, Auctionator.

Teppich-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 21. Februar, Vor-
mittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale
6 Friedrichstraße 6

Teppiche in ganzen Rollen, einige ge-
nähte Teppiche, sowie **Läufer** in ver-
schiedenen Breiten und Mustern

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Waaren
werden **à tout prix** abgegeben.

Ferd. Müller, Auctionator.

Frische Schellfische

gute eintreffend bei

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Schöne Goldfische à 40 Pfg.

der **Vogelhandlung Wiesgasse 31.** 5262

Die **Haupt-Agentur** einer alten, soliden **Lebens-**
Versicherungs-Gesellschaft mit nicht unbedeutendem In-
tasso ist für den **Wiesbadener Bezirk** zu vergeben. Gef.
Offerten sub **W. C. 200** werden an die **Expedition d. Bl.**
abgegeben. 5215

Ein **padagogisch gebildeter Herr**, der seine Stellung als
Schuldirector wegen eines Brustleidens aufgeben mußte, sucht
Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten** jeder Art, die er
seiner Wohnung ausführen kann. Offerten sub **D. W. 30**
an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 5247

1's **Exerzitz** (2. Reihe) abzugeben. Näh. Exped. 5335

Glacehandschuhe aller Art werden stets schwarz gefärbt
von **Ph. Birek**, Langgasse 23 im Seitenbau, 2 Tr. h. 5330

Verzehrungs halber zu verkaufen: Ein **Weinfäß**
à 336 Liter, ein solches à 87 Liter, **6 Cherry-Fäß**
70 Liter, circa **400 Liter-Flaschen**, Alles sehr gut er-
halten und nur für Wein gebraucht, **Rheinstraße 21,**
1te Etage. 5288

Post-Kisten werden zu kaufen gesucht **Algenstraße 21,**
1te Etage. 5289

Eine **Singdrossel**, eine **Amsel** und ein zahmer **Perlen-**
aar zu verkaufen **Lousenplatz 6**, Seitenbau, Frontspitze. 5301

Kanarienvögel, gute Sänger, à 8 und 10 Mk. zu ver-
kaufen. **F. Kals**, Helmhundstraße 1c. 5285

Eine perfekte **Weißtückerei** empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften. Näh. **Friedrichstraße 37**, Hinterhaus, Parterre;
auch werden daselbst **Damen- und Kinderkleider** zu den
billigsten Preisen angefertigt. 5272

Zwei junge Kaufleute wünschen in **Grammatik** und **Con-**
versation englische Stunden zu nehmen (gleich ob Dame
oder Herr). Offerten mit Preisangabe unter **J. M. 100** an
die **Expedition d. Bl.** erbeten. 5232

Unterricht in deutscher und französischer Sprache
ertheilt **Marie de Bostel**, „Schützenhof“. 5305

Klavier-Unterricht (Methode Kullat), **deutsche und**
englische Conversationsstunden ertheilt eine **Norddeutsche**.
Näheres in der **Expedition d. Bl.** 5214

Ein **Harzer Hahn** nebst zwei Weibchen für **8,50 Mark**
zu verkaufen **Geisbergstraße 13.** 5293

Wellenstraße 16 sind **Dickwurz** zu haben. 5212

Verloren, gefunden etc

Verloren am **Donnerstag den 15. Februar**
Abends eine **große gelbe und**
blauroth gestreifte Pferdedecke. Dem Wiederbringer
10 Mark Belohnung bei **Ruppert**, Nerostraße. 5198

Verloren am **Samstag** Abend in der **Rheinstraße** eine
englische Monatschrift „The Nineteenth Century“. Ab-
zugeben **Adolphstraße 6, II.** 5234

Ein **Strickzeug** verloren. Abzug. **Langgasse 19, 2 Tr.** 5297

Verloren! Am **Sonntag** **Vormittag** wurde zwischen
11 und 1 Uhr auf dem Wege vom **Kranz-**
platz nach der **Quersstraße** ein **schwarzes Portemonnaie**
mit **150 Mark** Inhalt verloren. Dem redlichen Finder eine
gute Belohnung bei **Fr. Rinne**, **Quersstraße 1.** 5299

Immobilien, Capitalien etc

Hochelegantes Haus in feinsten und bester Lage, für **Aerzte**,
Anwälte zc. passend, mit **Stallung**, schönem **Hof**, **Garten**,
gute **Rentabilität**, zu verkaufen.

G. Mahr, große **Burgstraße 14.** 5355

Mehrere Villen, herrschaftliche und bürgerliche

Häuser, hier und auswärts, zum **Verkauf** angemeldet.

Th. Linder's Bureau, **Faulbrunnenstraße 10.** 5347

Haus mit **Garten** in besserer Lage, welches **46,000 Mark**
rentirt, ist für **26,000 Mark** mit **5000 Mark** Anzahlung
zu verkaufen. **G. Mahr**, große **Burgstraße 14.** 5354

Haus mit **Thorsfahrt**, gute **Geschäftslage** für **Handwerker**,
billig zu verkaufen. Offerten unter **Chiffre E. W. 100**
befördert die **Expedition d. Bl.** 5339

Geschäftshaus in prima Lage mit **3 eleganten Läden**
vorzüglicher **Rentabilität** zu verkaufen.

G. Mahr, große **Burgstraße 14.** 5353

Villa mit **Stallung** und **Nemise**, über zwei Morgen großem,
schön angelegten **Garten**, feiner Lage, nahe dem **Curhause**
(fester Preis **50,000 Mark**) zu verkaufen.

G. Mahr, große **Burgstraße 14.** 5351

Villa zum **Alleinbewohnen**, am schönsten Punkte des
Nerothals, mit prachtvollem **Ost- und Biergarten** (Preis
56,000 Mark) zu verkaufen.

G. Mahr, große **Burgstraße 14.** 5352

Zum **Betriebe** eines **lucrativen Geschäftes** wird ein **Capital**
von **5-600 Mk.** gesucht. Näheres durch **Th. Linder's**
Bureau, **Faulbrunnenstraße 10.** 5346

Ein **kleines Darlehen** auf kurze Zeit gegen **Sicherheit** und
gute **Zinsen** gesucht. Offerten sub **K. C.** beliebe man in
der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 5290

Gelder auf **Hypothesen** zu **verleihen** durch **Th. Linder's**
Bureau, **Faulbrunnenstraße 10.** 5345

(Fortsetzung in der 2. Beilage)

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 20. Februar.

Brigaderveein „Germania“. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe und Ballotage.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 20. Februar. 40. Vorstellung. 89. Vorst. im Abonnement.

Durch's Ohr.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer,	Hausverwalter	Herr Beck.
Robert, Advokat,	Freunde	Herr Reubke.
Klara,	Schwester	Frl. Dell.
Mathilde,		Frl. Buge.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.

Tanz.

Die wilde Toni.

Niederpiel in 1 Akt nebst Musik von F. Neumüller.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Maria Werner	Frl. Dell.
Toni	Frl. Bpsti.
Seff, ein Holzknecht	Herr Beck.
Jana, der Jäger	Herr Rudolph.

Ort der Handlung: Ein kleines Dorf im bayerischen Hochgebirge.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 21. Februar: Dorf und Stadt.
(Vorle: Frl. Baste, als Gast.)

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Biesbaden, den 19. Februar.

Es ist die Kunst, die freundlich uns der kalten
Verhängnisvollen Gegenwart entrückt,
Mit holdem Spiel, mit himmlischen Gestalten
Die Wirklichkeit des ernen Lebens schmückt“ —

So singt der Dichter, und wir beschäftigen es ihm, wenn wir nach des Tages Rasten und beherdet mit dem Drucke der eiserne Zeit in ihre Tempel eilen, um unseren Sinnen einen neuen Anreiz zu geben, uns momentan zu entlasten und dem Geiste eine wohlthätige Aufreicherung, auch neue Nahrung zu verschaffen. Und von diesem Gesichtspunkte aus erwartet man denn auch, daß die Kunst uns entgegenkomme mit einer wirklichen Deckung des ethischen Bedürfnisses und nicht, wie es stets im Verfall einer früher hochstehenden Nation der Fall war, bloß mit eitlem Schauplätze anlocke, ferner daß sie das zu Gebende mit wissenschaftlichem Bewußtsein entsprechend ausstatte und in der Wahl mit einer gewissen Weisheit verfähre.

Nicht immer konnte die kritische Ueberschau den ange deuteten harmonischen Ausgleich constatiren, um so erfreulicher aber war es ihr jedesmal, wenn sie von einem solchen Zeugnis zu geben im Stande war. Und im letzteren Falle befinden wir uns heute gegenüber der Oper, die in der letzten Zeit unverkennbar bemüht war, den Vorhalt der Einseitigkeit betreffs Object und Kräfteverwendung aus dem Wege zu räumen. Statt vorherrschend an die große Oper die Kräfte einzusetzen, hat man uns auch wieder einmal eine Reihe kleinerer Opernwerke vorgeführt, wie „Joseph und seine Brüder“, „Lucia“, „Martha“, „Freischütz“, „Nachtlager“, „Undine“, „Barbier“, „Figaro's Hochzeit“. Wir können nicht auf jede Vorstellung einzeln eingehen, sondern müssen uns für heute mit einigen Streichfäden begnügen. Im „Nachtlager“ zunächst begegneten wir in der Rolle des „Jäger“ nicht mehr der berggewinnenden, weichen Cantilene des Herrn Philippi, sondern der wuchtigen Stimme des Herrn Blum, und wir konnten den Tauch nur mit einem leisen Rüchsen an den Erkeren entgegennehmen. Der „Jäger“ ist eine durchaus poetische Figur, und ihm ist das kreuzerliche Lied in seiner edelsten Form in den Mund gelegt. Hierzu steht aber ein herbes, der edlen Schulung einzuweisen wenigstens noch völlig bares

Material nicht im Einklang. Herr Blum mag, wie wir dies ja auch bereits des Ofteren hervorzuheben Gelegenheit hatten, eine Spezialität für gewichtige Rollen sein, deren die Opernliteratur freilich nur wenige aufzuweisen hat, und hier würde er an einer Bühne, die über reichliche Besetzung verfügen kann, im rechten Momente eine imponirende Erscheinung bieten, allein für unsere Bühne, wo ein allseitiges Zurückfinden und Anbequemen Erfordernis ist, steht er, streng genommen, allzuweit außerhalb des Rahmens. Wir schätzen die sinnige Darlegung in der Kunst höher als athletische Kraftäußerung, die man nur fast bewundern kann. Fräulein Pfeil ist eine recht anmuthende „Gabrielle“, die junge Künstlerin verbindet mit einer schönen, frischen Stimme natürliche, warme Vortragswiese, deren Wirkung sie unstreitig noch erhöhen könnte, wenn sie die Darstellung — speziell Geberde und Miene — zum Gegenstande fleißigen Studiums machen wollte. Ihre gesanglichen Vorzüge bedachte sie auch als „Undine“, hier traf sie noch mehr wie in der Partie der „Gabrielle“ und richtigen musikalischen Ausdruck zu offenbaren, wie solche dem romantisch überhauchten Fiktiondichterleien eigen ist. Eine prächtige Leistung bot Herr Philippi als „Kühnborn“, während wir uns mit dem „Jugo von Dingstetten“ des Herrn Schmidt nur bedingungsweise einverstanden erklären können. Unschöner Stimmansatz, Unstetigkeit und Schwebeln der Töne sind Mängel, über welche wir uns nun einmal nicht hinauszusehen vermögen. Verschieden war die Wirkung des „Kellnermeister“ durch Herrn Agitz, dem es an der natürlichen Komik gebricht, um dieser Partie die entsprechende Repräsentation zu verleihen. Letztere war durch Herrn Rudolph vordem eine durchaus geeignete, weshalb wir dieser „verbessernden“ Neuerung keineswegs das Wort reden können.

Die Aufführung des „Barbier von Sevilla“ hat sich von den früheren dieser liebenswürdigen aller Spielopern weder nach dem Guten noch dem Schlechten hin in etwas unterschieden. Fräulein Frank ist vornehmlich nach der darstellenden Seite hin noch immer keine „Rosine“, wie sie sein soll; ihr Spiel entbehrt der Beweglichkeit und Grazie und ihrem Gesange läßt sich gar oft der gleiche Vorwurf machen. Die „Rosine“ erfordert die größte Virtuosität und Sicherheit der Coloratur; ihrer Repräsentantin aber es auf einen übermüthigen Triller, einen perlenden Lauf mehr oder weniger gar nicht ankommen, sie muß ihrer Stimme in den verschiedenartigsten Schattirungen mit spielender Leichtigkeit und stets grazifolstem Wohlklang Meisterin sein, erst dann ist sie die „Rosine“ wie der italienische Meister es uns darstellen wollte. Herr Schmidt war als „Graf Almaviva“ noch weniger glücklich; seine Coloratur ist vermischt und eckig. Die Partien des „Figaro“ und „Bartholo“ waren durch die Herren Philippi und Rudolph wie immer vortrefflich vertreten.

Was die Concertaufführungen im Schauspielhause betrifft, so haben wir von den beiden Concerten der „15jährigen“ Violin-Virtuosin Terejina Tza und dem V. Symphonie-Concerte noch kurzen Bericht zu geben. Die genannte jugendliche Künstlerin wird vielfach mit der weiland Terejina Milanollo verglichen. Es ist nicht eigentlich Sache der Kritik, Vergleiche anzustellen; sie hat die Kunst zu nehmen, wie sie ihr gerade entgegenkommt. Allein wenn sie durch eine Vorausnahme herausgefordert wird, so hat sie die Befugniß, den Vergleich aufzunehmen. Wer die Milanollo gekannt hat, wird sofort von der durchaus sympathischen Erscheinung gefesselt. Die weibliche Grazie und Weichheit trat sie auf, mit fast männlicher Kraft und Sicherheit führte sie den Bogen; ihr Ton auf ihrer prächtigen Stradivarius-Geige, welche ursprünglich von Paganini herrührte, war rund und doch außerordentlich zart, ihre Technik stand auf der Höhe der Virtuosität, allein sie verwendete dieselbe auch nicht im Entferntesten um blendende Effecte hervorzuheben, im Gegentheil war ihr Spiel von einer Feinheit angehaucht, die auch selbst die leiseste Spur von Coquetterie ausschloß. Die Concerte, welche sie spielte, waren bei der gewissenhaftesten Ausführung alles Dessen, wie es der Componist vorgeschrieben, doch von innerem Spirit beschwingt, weibliches Partgefühl bereedete jede Phrase, in jedem Gedanken ein warmendes Colorit, und so wurde durch sie ein gleichsam zum zweiten Male geschaffen. Es war wie mit einem schwebenden Gedichte, das verständnißmäßig von Frauenmund gesprochen, dadurch eine besondere Weiblichkeit erhält.

Anders verhält es sich mit der jugendlichen Geigen-Künstlerin Terejina Schon die Art und Weise der Einführung, die Auflage des Bildnisses in allen Schaulustern, die Veröffentlichung der überschwänglichen Concert-Referate auswärtiger Zeitungen u. d. d. deuteten auf das Streben, Reclame zu machen, hin. Es gehört dies leider in neuerer Zeit wie man sich ausdrückt, zum Handwerk, und doch ist es der Kunst so werth; ein Königl. Theater zumal, von dessen Effectiv man ja im Voraus schon überzeugt sein soll, müßte derartige Lockmittel verschmähen. Signora Tza verfügt über einen lieblichen, warmen Ton, sie führt den Bogen viel Eleganz und Sicherheit, und ihre Technik ist in manchem Betracht glanzvoll zu nennen, allein ihr Auftreten und ihre Spielweise tragen offenkundig den Stempel der Coquetterie, als daß man nicht unwillkürlich den Eindruck einer gewaltig geschaffenen „Größe“, eines „erkennlichen Genies“ von ihr empfangt. Der Künstlerin Technik ist, wie gesagt, für ihr Alter erstaunlich weit vorgeschritten, aber geistige Erfassung hat damit nicht gleichen Schritt gehalten. Sie gibt eben Alles, was zum Concertgebrauch einstudirt worden, und somit kann auch der Eindruck man sei sich dessen bewußt oder nicht, nur ein momentan anreißend sein. Was Terejina Milanollo gespielt, hallte noch lange in der Erinnerung nach, was man von der Tza gehört, ist auch mit dem Zauben der persönlichen jugendlichen und jugendlichen Erscheinung verschwunden.

In dem ersten Tza-Concerte, welches Beethoven's Symphonie

No. 8 (F-dur) einleitete, erfreute noch Fr. Baumgartner durch den wirkungsvollen Vortrag mehrerer Lieder, während der Theaterchor mit großer Präcision und feiner Mancierung 4 Chorgesänge zu Gehör brachte. Dem zweiten Duo-Concert ging das Jordan'sche Lustspiel „Durchs Ohr“ voraus, auf welches wir gelegentlich unseres Schauspiel-Berichtes noch zurückkommen werden, während jenem selbst Herr Nobel seine Mitwirkung geliehen hatte. Er sang die bekannte Arie aus „Stabat Mater“ von Rossini mit gutem Ausdruck und zwei Lieder „Vorjah“ von Rosen und aus „Peter Dindam's Rheinfahrt“ von Weber, bei deren Vortrag wir nur weniger Stimmenfällung und mehr Wärme gewünscht hätten. — Im 5. Symphonie-Concert traten als mitwirkende Künstler Fr. Malwine Bonn aus Hamburg und Herr Concertmeister Heermann aus Frankfurt auf. Erstere sang zunächst eine Arie aus der Oper „Alceste“ v. Gluck. Ihre Stimme ist nicht unangenehm, aber ohne Wärme und Ausdruck, und dabei ist die Aussprache eine sehr mangelhafte. Von den Liedern „Klinge mein Vandro“ (Jensen), „Ganymed“ (Schubert), „Er ist gekommen“ (Franz) gelang ihr das letzte durch das bewegtere Tempo am besten. Herr Heermann spielte eine Suite von Raff mit großer Bravour und Beistimmung, so daß ihm ein zweimaliger Hervorruf zu Theil wurde, ferner eine „Nocturne“ von Ernst und „Am Springbrunnen“ von David, beide Pièces mit außerordentlicher Feinheit. Auf stürmisches Verlangen gab er noch einen Satz für Violine allein, aus einer Sonate von S. Bach zu. Die Symphonie No. 4 (B-dur) von Gabe, mit welcher das Concert eröffnet wurde, fand seitens des Orchesters die lobenswerthe Ausführung. Erstere ist lyrischen Charakters, ansprechend und von schöner Melodie. Den „Charfreitag's-Rauben“ aus Wagner's „Parsifal“ haben wir nicht mehr angehört.

Was das nächstvorangegangene „Cyclo-Concert“ im Curbause zu wünschen übrig gelassen, hat das jüngste, erste (am verflochtenen Freitag) wieder ausgemittelt, nicht allein durch Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der programmatischen Veranlagung, sondern auch durch die künstlerische Vorzüglichkeit des Gebotenen. Den größten Erfolg hatten die Gesangsvorträge des Königl. Kammerängers Herrn A. Schott, der sowohl in der Arie „Du, meiner Väter Hütte“ als im Liede sich als Künstler seiner Art darstellte. Was zunächst bei ihm feststeht, ist das schöne, volle Organ, das zwischen der Weichlichkeit des lyrischen und der Macht des declamatorischen die Mitte hält, den Ton spinnen läßt und trägt, so daß das managernm berührende Abdrücken nirgends zum Vorschein kommt. Derselbst wird diese seltene Qualität sich darstellende Gabe der Natur durch die Kunst und das feine Gefühl. Herr Schott versteht es, den Ton der Stimme zu beherrschen, wie der Keramiker den Thon für seine Plastik, er gibt sich jeder Nuance und ist dem Willen des Sängers unterthan, der ihn zu schmücken dirigiert. So kam es, daß die sonst dem Concertsaale widerwärtig dramatische Arie eine durchaus harmonische Wirkung übte und das Lied einschließend des „Liebesliedes“ aus der Wagner'schen „Walküre“ überaus wirkte. Dabei hatte Alles das reinste Ebenmaß — keine Ueberbahrung, um Effect zu erzielen, keine Schwäche aus Mangel physischer Kraft.

Als Solo-Instrumentalist fungierte Herr S. Bürger (Cello) mit drei Sätzen aus dem Mollaque'schen Concert und drei Solopiecen. Technisch zeigt er zu den Meistern seines Faches. Wenn auch das Concert nicht öconomisch in seinem Haushalte ist und den Techniker weniger auf Messur fordert, so ist doch die große Cadenz geeignet, alle Capacität zu entfalten und spiegeln zu lassen. Wäre die Composition an und für sich etwas reicher — Mollaque war Violin-Virtuose der Spohr'schen Schule — hat nur dieses einzige Cello-Concert geschrieben — würden wir sagen, muß ein Cello-Concert behandelt sein; man muß dem Instrumente, dessen Seele das Lied ist, nicht die Rossini'sche Coloratur der Opern-Arie gar noch mehr, die Rhythmen eines ungarischen Tanzes oder den ruhigen einer Rasteten-Batterie zumuthen. Die Bopper'schen Majuskas der Davidoff'sche „Springbrunnen“ gehen über die Natur des Instrumentes. Die nüchterne Haltung der Mollaque'schen Composition mag auch, in etwas nüchternen Einbruch, welchen die Ausführung machte, mit begünstigen haben.

Recht willkommen war die weitere Mitwirkung des hiesigen „Männer-Gesangsvereins“ unter Herrn Wolff's Leitung. Der Verein hat eine stattliche Substanz, tüchtige Gesangskräfte und steht eben in seiner besten Blüthe, die den Idealen eines Kölner Männer-Gesangsvereins aus der Culminations-Epoche zustrebt. Die Stimmen stehen zu einander im harmonischen Ausgleich, und das kräftige mezza voce der Tenöre weckt die angeführten Reminiscenzen. Den Preis-Chor „Jung Werner“ von Wolff würde sich ein Verein wohl freiwillig kaum zu einer Concurrenz gewählt haben, denn er setzt die ganze Wirkung in seiner künstlerischen Natur in die innere Ausarbeitung und wird zu wenig von dem packenden äußeren Element unterstützt. Im Herbed'schen Chor „Werner's Lied“ aus der eigentliche Typus des Männerchors in seiner vollen Pracht gegen; das „Frühlingslied“ von Wolff war frisch und anmuthend. Recht ist die Frage, welche der hiesige Männer-Gesangsverein dem Volke angebotenen läßt; das „altdeutsche Volkslied“ ist ein überaus edles Cabinetstück, das uns in bewundernswürdiger Fassung exponiert und das ganze Publikum faszinierte; ebenfalls recht dankbar erheben sich „Das stille Thal“ von Böhm und das „Steierische Volkslied“ von Jahn.

Das Concert war ungewöhnlich reichlich besucht und hatte nur einen Fehler, daß es zu lang war — 2 1/4 Stunden Dauer geht etwas allzu sehr über das wünschenswerthe Maß und Ziel hinaus, wenn schon vor Schluß die Wanderlust im Saale sich bemerklich zeigt, so ist dies sonst nicht zu billigende Vorgehen hier kaum zu verübeln.

*** (Das III. fol.)**
in gewohnter Weise im „Reich“.
die Tagesordnung legte Herr Oberforstmeister
alles des Comite's zur Errichtung des v.
zu welchem letzteren ein Capital von 10,000 Mark gesammelt ist, Anträge
und eine Photographie zu einem Entwurfe, wonach dasselbe zu Ebers-
walde in dem zwischen der alten und neuen Forstakademie belegenen
botanischen Garten errichtet werden soll, zur Ansicht vor. Sodann wurde
Herr Forstmeister Remnich das Wort erteilt, um einen Vortrag über
die Schälwaldfrage zu halten. Es ging daraus hervor, daß die
deutschen Gerber überhaupt und zwar hier im Bezirk durch die Vermittelung
der Handelskammer zu Dillenburg die Forderung stellen, daß die Schäl-
wäldungen eine größere Ausdehnung erhalten, daß ihr Umtrieb erniedrigt
wird und daß die Waldbesitzer ihnen fertige Waare liefern. Durch manni-
fache statistische Zusammenstellungen suchte Redner einen Vergleich zu
ziehen, ob ältere Vohlschlüge in den letzten Jahren höhere Erträge gebracht
hätten als die jüngeren. Da die Sache für ihn noch nicht zum Abschluß
gekommen war, stellte er weitere Mittheilungen darüber in Aussicht; auch
führte er an, daß in fast allen Gemeinden der Oberförstereien Halger und
Ebersbach die Rinde für Rechnung des Waldeigentümers geschält und
getrocknet werde. Dort, wo fast jeder Holzhauser Mitzeigentümer eines
Dauerges sei und das Schälverfahren genau kenne, habe sich das Schäl-
en für Rechnung des Waldeigentümers eingebürgert und der letztere besorge
sogar den Transport der Lohe aus dem Walde und die vorläufige Auf-
bewahrung in Scheunen. Aus den ganzen Verhandlungen ging hervor,
daß es noch nicht hinlänglich ermittelt ist, ob der Mehrertrag, welchen
ältere Schälwäldungen liefern, durch den Mehrertrag, den die jüngere Lohe
hat, überboten wird und sollen deshalb die Herren Oberförster Keßner
(Weiz) und Schulz (Gaub) ersucht werden, in der nächsten Versammlung
darüber Vortrag zu halten. Der Herr Vorsitzende wies darauf hin,
daß es wohl möglich sein würde, jüngere und ältere Vohlschlüge, die mög-
lichst nebeneinander liegen, zum Umtrieb resp. Verkauf zu bringen. Herr
Oberförster Saalborn empfahl, daß vor Allem die Natural-Erträge
ermittelt und somit Erfahrungstafeln von Loh- und Holzertrag aufge-
stellt würden, um hiernach auf Grund der marktgängigen Preise die Geld-
erträge älterer und jüngerer Vohlschlüge zu erhalten. Herr Forstmeister
Käfer glaubte dagegen daran festhalten zu sollen, daß die Gelderträge
in Vohlschlügen von verschiedenem Alter direct ermittelt würden. Herr
Oberförster Jäger (Nassau) theilte auf Grund langjähriger Erfahrung
in der Oberförsterei Halger mit, daß der Preis der Lohe aus 25jährigen
Vohlschlügen gegenüber solchen von 17jährigem Alter sich nicht erheblich
niedriger gestellt habe, während Herr Oberförster Schulz (Gaub) für den
Nehingau für hochgelegene Gegenden den 20jährigen und in Thalgebirge
den 18jährigen Umtrieb empfehlen zu sollen glaubte. Herr Forstmeister
Koth führte an, daß nach den Untersuchungen des Professor Dr. Neu-
bauer die Güte der 12jährigen Lohe nicht besser wäre als die der
18jährigen, letztere dagegen nur mehr Ballast habe. Nachdem Herr Ober-
förster Meyer (Holzappel) noch darauf hingewiesen hatte, daß die Art
des Schälens, namentlich bei jüngerer Rinde durch das Klopfen, einen
erheblichen Einfluß auf die Höhe des Natural-Ertrags habe, sprach sich
auch der Herr Vorsitzende dahin aus, daß, wenn ein Unterschied in
dem Preise beim Selbstschälen und dem Schälens durch die Käufer sich
häufig nicht herausstelle, der Grund wohl darin liege, daß im letzteren
Falle nur die beste Lohe genommen werde und daher der Natural-Ertrag
ein geringerer bleibe. Auch bemerkte er, daß, da die Mineralerzeugung nicht
den erwarteten Erfolg gehabt habe, es sich empfehle, in früherer Weise
überall da Schälwäldungen anzulegen, wo es nach der Verhältnisse ange-
paßt sei. Außer dem obengenannten Thema: „Wie ist das Verhältniß
beim Eichen-Schälwaldbetriebe einzurichten, um eine sichere Grundlage für
die Wahl der vortheilhaftesten Umtriebszeit zu gewinnen? — Ist die Be-
haltung der großen, gemeinschaftlichen Rindenverfeinerungen im Re-
gierungsbezirk Wiesbaden zweckmäßig?“ soll in der nächsten Versammlung,
die auf den 31. März anberaumt ist, über Holzverkaufs-Nachrichten be-
richtet und der Beschluß gefaßt werden, ob und wo die nächste General-
versammlung stattfinden soll.

*** (Submission.)** Die Eröffnung der Submissionsofferten für die
Arbeiten an der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage ergab am
Samstag folgendes Resultat: Loos 1: Die Zwischenboden im Verwaltungs-
gebäude einschließlich Material-Lieferung wollen übernehmen die Herren
F. Pimmel für 1521 M. 45 Pfg., G. Götz für 1577 M. 80 Pfg., S.
Wollmercheidt für 1690 M. 50 Pfg. Loos 2: Die Lärcher-Arbeit im
Verwaltungsgebäude wollen herstellen die Herren Karl Schramm für
6442 M. 95 Pfg., Phil. Chr. Müller für 8049 M. 42 Pfg., Maurer
und Zahn für 6164 M. 5 Pfg., Geinr. Kreppel für 6410 M. 11 Pfg.,
B. Traut, Gg. Stahl für 7037 M. 15 Pfg., Joh. Breisig für 5829 M. 85 Pfg.,
Franz Walter für 5899 M. 39 Pfg., Jac. Althemer für 5722 M. 78 Pfg.,
Geinr. Müller und Philipp Hölzel für 7226 M. 78 Pfg., Joh. Althemer
für 5658 M. 31 Pfg., namenlos für 7254 M. 89 Pfg. Loos 3:
Die Erd- und Maurer-Arbeiten für die stübliche Gemarkung und die
Umfassungsmauer wollen übernehmen die Herren Wilhelm Fris für
8559 M. 55 Pfg., Fr. Gramer für 7890 M. 83 Pfg., Gg. Götz
für 6714 M. 70 Pfg., Karl Bedel für 6770 M. 15 Pfg., Karl Schäfer
für 6985 M. 40 Pfg., F. Pimmel für 7491 M. 95 Pfg. Loos 4: Die
Erd- und Maurer-Arbeiten für die Sanitätsanstalt wollen übernehmen die
Herren Phil. Mauch für 5332 M. 60 Pfg., Gg. Götz für 5270 M. 80 Pfg.,
F. Pimmel für 5948 M. 40 Pfg., K. Bedel für 5592 M. 90 Pfg.,

Tageskalender.

Heute Dienstag den 20. Februar. Muth und G. Meier
 „Germania“. Abends 8 Uhr für 459 M. 80 Pf.
 Vereinslokale.
 „Germania“. Abends von 8-11 „Deutschen Hof“ stattgefundenen General-
 versammlung. Verschiedene Abänderungen des Statuts. Besonders er-
 wähnenswerth ist die Herabsetzung des Aufnahmegebühres für die Sterbefälle,
 welches nunmehr von 16. bis 19. Lebensjahre 1 M., vom 20. bis 24.
 2 M., vom 25. bis 29. 3 M. beträgt und von hier an progressiv bis
 zu 45 M. bei 49 Lebensjahren steigt. Es soll dadurch namentlich den
 jungen Leuten leicht gemacht werden, sich in die Sterbefälle des Vereins
 aufnehmen zu lassen und verdient dieses Entgegenkommen der genannten
 Klasse alle Anerkennung.

* (Straßenbenennung.) Der Gemeinderath belegte gestern auf
 Antrag des Herrn F. W. Käseberg die auf dessen Terrain von der oberen
 Stellenstraße nach dem Nerothal ziehende Landhausstraße mit dem Namen
 „Emilienstraße“.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut
 der täglichen Listen des „Vade-Mali“ 268 Personen.

* (Standesamtliches.) Herr Lehrer Althen in Sonnenberg ist
 zum Stellvertreter des Standesbeamten des Standesamts-Bezirks Sonnen-
 berg-Nambach berufen worden.

* (Personal-Nachricht.) Wie aus Cassel berichtet wird, be-
 absichtigt Herr Provinzial-Schulrath Dr. Rumpel binnen Kurzem in den
 Ruhestand zu treten. Als sein Nachfolger soll der jetzige Provinzial-
 Schulrath in Schleswig, Dr. Lohmeier, in Aussicht genommen sein.

* (Herbstmanöver.) Nach einer Mittheilung des kgl. Commandos
 des 2. Infanterie-Regiments No. 88 zu Mainz wird in Folge der
 in diesem Jahre stattfindenden großen Herbstübungen vor Sr. Majestät
 dem Kaiser die Wiedereinziehung sämtlicher zur Disposition des Regiments
 beurlaubter Mannschaften erforderlich und können Gesuche um Befreiung
 von der Wiedereinstellung nur dann Berücksichtigung finden, wenn dieselben
 nach Maßgabe ihrer Dringlichkeit event. die Entlassung der Reclamirten
 begründet würden. Wir machen die Betreffenden hierauf aufmerksam.

Kunst und Wissenschaft.

— (Orgel- und Vocal-Concert.) Den Freunden kirchlicher
 Musik-Aufführungen dürfte die Nachricht willkommen sein, daß Herr
 Organist Adolf Wald nächsten Sonntag den 25. Februar Abends
 5 1/2 Uhr in der protestantischen Hauptkirche ein Orgel- und Vocal-Concert
 geben wird. Die Gesangs-Soli haben Fr. Luzzi Simon (Sopran) und
 die Herren Eduard Baug (Tenor), Adolf Müller (Bariton), vom
 Musik-Conservatorium in Frankfurt a. M., übernommen, während eine
 Anzahl von Mitgliedern des Sängerkorps des „Frankfurter Lehrervereins“
 unter Leitung des Musikdirectors Herrn Max Fleisch die Aufführung
 einiger Chöre vermitteln wird. Das Concert verspricht somit ein ebenso
 interessantes als reichhaltiges zu werden; möchte ihm die Theilnahme
 seitens der Kunstfreunde nicht fehlen.

* (Personalie.) Herr Capellmeister Wilhelm Freudenberger
 hier selbst hat die Stelle eines Lehrers für Compositionslehre, Contrapunkt
 und Instrumentationslehre an dem Musik-Conservatorium zu Frankfurt a. M.
 angenommen.

* (Berichtigung.) In dem Bericht über die „Merkele'sche Gemälde-
 Ausstellung“ in der Sonntags-Nummer muß es an betreffender Stelle
 heißen: „coloristischer Beziehung“ statt „Bezeichnung“. Ferner „In
 dem Wille“ statt „Mit dem Wille“.

* (Zum Tode Richard Wagner's.) In München traf die
 Leiche Wagner's am Samstag Nachmittag 2 1/2 Uhr auf dem Bahnhofe ein,
 von dem Flügeladjutanten des Königs, Baron Lebrecht, empfangen.
 Münchener Maler, brennende Flamme tragend, überreichten einen Lorbeer-
 kränze. Die Deputationen sämtlicher Münchener Gesangsvereine waren mit
 umflorten Fahnen erschienen. Die Wagner-Vereine, alle Lorbeerkränze
 tragend, bildeten Spalier. Der Zug fuhr unter den Klängen von Beethoven's
 Trauermarsch ein. Auf Bitten der leidenden Wittve Wagner's unterblieb
 jeder Gesang und jede Feierlichkeit. Die Kinder Wagner's flogen aus und
 nahmen ein in dem Königs-Salon offerirtes Diner ein. Die Wittve blieb
 unsichtbar für Jedem in ihrem Wagen. Um den Leichenwagen, der mit
 den mitgebrachten Kränzen ganz überdeckt wurde, hielten alle Deputationen
 bis zum Abgang des Zuges nach Bayreuth Wache. Als der Zug sich in
 Bewegung setzte, intonirte die Hofcapelle Siegfried's Todtenmarsch. Im
 Zuge befand sich der Generaladjutant Graf Pappenheim, als Ver-
 treter des Königs Ludwig, bei dem Begräbniß. In Bayreuth kam die
 Leiche kurz vor 12 Uhr Nachts an, von dem Bürgermeister Munder
 und vielen musikalischen und belletristischen Celebritäten an dem Bahnhofe
 empfangen. Die Ehrenwache bei dem Leichenwagen bildeten 27 Mann der
 Bürgerfeuerwehr. Frau Cosina Wagner war bei der Ankunft so
 leidend, daß sie vom Banquier Groh und Gemahlin aus dem Wagen
 gehoben und zur Equipage mehr getragen als geleitet werden mußte.

* (Denkmal für Richard Wagner.) Der Wiener Akademische
 Wagner-Verein richtete einen Aufruf an alle Deutschen Oesterreichs, worin
 ausgeführt ist, das würdigste Denkmal für Wagner wäre Sicherung dessen,
 was Wagner's Streben gewesen, eine Stätte, geweiht der Pflege der edelsten
 nationalen dramatischen Kunst. Der Aufruf schließt mit der Bitte, die

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

opferwilligen Kräfte möchten sich nicht in lokalen Unternehmungen ver-
 schlüßeln, sondern den Ruf der in Bayreuth versammelten Freunde ab-
 warten, um sich dann zu gemeinsamer That zu vereinigen.

* (Zu Angelo Neumann's Vorschlag.) Schreibt das „Bay-
 Tagbl.“: „Bekanntlich ist durch den Director des Richard Wagner-Theaters
 Angelo Neumann zu Gunsten der Hinterbliebenen Wagner's eine
 Subscription angeregt worden, an welcher sich sämtliche deutsche Bühnen
 betheiligen sollen. Dieser Appell an die Gerechtigkeit kam um so über-
 raschender, als die Vermögensverhältnisse der Erben durchaus nicht so ge-
 günstigt sein können, um diese Maßregel als gerechtfertigt erscheinen zu
 lassen. Richard Wagner bezog, abgesehen von der ihm durch den Kaiser
 Ludwig ausgelegten Pension, erhebliche Einkünfte von seinen Werken,
 zuletzt nahe an 100,000 M., die seinen Erben gewöhnlich noch dreißig
 Jahre, also bis 1913, zufließen. Von der kaiserlichen Oper zu Berlin hat
 Richard Wagner im Laufe der Zeit beinahe 600,000 M. ausgezahlt er-
 halten. Seinen Hinterbliebenen wird es darum ein Leichtes sein, aus der
 reichlich fließenden Einnahmequellen ein Capital zu sammeln.“

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) nahm am Sonntag Mittag das im Reichstag an-
 gestellte Modell zum neuen Reichstagsgebäude in Augenschein.

* (Der Kronprinz) empfing am Samstag Nachmittag das Com-
 mité, welches aus Anlaß der Silberhochzeit des kronprinzlichen Paares sich
 bildet hatte, um durch Sammlungen eine Summe zusammenzutragen, wel-
 che als Festgabe dem Kronprinzen für wohltätige Stiftungen zur Verfügung
 gestellt wird. Der Betrag, dessen Ueberreichung durch das aus Vertretern
 aller Landesheile (unter ihnen für Hessen-Rhassan Herr Oberbürger-
 meister Riquel aus Frankfurt a. M.), gebildete Comité stattfand, be-
 trug die Höhe von 820,000 Mark erreicht.

* (Staatssecretär Burchard) ist von seiner Erholungs-
 weiler nach Berlin zurückgekehrt.

Bermischtes.

* (Wohltätigkeit.) Herr Oswald Rier, der rührige Be-
 der Weinhandlung „Aux Caves de Franco“, hat 10 pCt. der
 Einnahme in seinen Weinhandlungen zu Berlin während 12 Tagen
 Ueberflüssigkeiten spendet und von dieser hübschen Summe (2300 M.)
 1150 M. dem Mannheimer und 1150 M. dem Düsseldorf'schen Bezirk
 des Berliner Volks-Vorstandes überreichen lassen.

— (Elise Thomas.) Wie aus London gemeldet
 starb am 8. d. M. in Dr. Cullin's Heilanstalt für Geisteskrank-
 Gattin des Massenmörders Thomas, dessen entsetzliches Verbrechen
 einige Jahre die ganze civilisirte Welt mit Entsetzen erfüllte. Elise Thom-
 eine sehr gebildete Dame, welche vordem in amerikanischen Blättern
 reiche Artikel und Romane veröffentlicht hatte, war die einzige To-
 des als Missionär bekannten Pastors James O'Sullivan. Die Schreck-
 that ihres Gatten, dem sie in leidenschaftlicher Liebe zugethan war,
 einen furchtbaren Eindruck auf ihr Gemüth. Sie wurde wahnsinnig
 und mußte in die obgenannte Heilanstalt gebracht werden, welche sie nicht
 verließ. Interessant ist der Umstand, daß sie, als sie vor einigen Wo-
 chen vom Untergang der „Gimbria“ erfuhr, von der fügen Idee überman-
 wurde, die ganze Katastrophe sei wieder ein verrücktes Werk ihres Gat-
 gewesen, der bekanntlich nach dem Mißlingen seines Planes seinem Le-
 selbst ein Ende gemacht hatte. Elise Thomas hatte nämlich nie an
 Tod ihres Gatten glauben wollen. Sie starb unter schrecklichen
 fürchterliche Flüche über ihren längst verstorbenen Gatten ausstieß.
 Sie erreichte ein Alter von 37 Jahren.

— (Die Ueberflüssigkeiten in Amerika) haben nicht we-
 augenommen, das Wasser fällt. In New-Albany (Indiana) sind
 Häuser eingestürzt und 5000 Menschen obdachlos. Die verursachten
 Luste werden auf eine Million Dollars geschätzt. — In Braids-
 (Illinois) sind in Folge Erdoberflutung durch die Ueberflüssigkeiten
 gruben eingestürzt, wobei 62 Personen getödtet wurden.

— (Totale Sonnenfinsternis.) Am 6. Mai d. J. findet
 totale Sonnenfinsternis statt, die zu den größten zählt, welche noch
 Laufe dieses Jahrhunderts beobachtet werden können. Leider werden
 hier in Europa nichts davon zu sehen bekommen, da dieselbe in
 Totalität hauptsächlich über dem Stillen Ocean sichtbar ist. Beson-
 günstig für die Beobachtung dieser Erscheinung ist die ca. 8 Grad nörd-
 von Laiti liegende Insel Carolina des Manihiki-Archipels, und es ist
 sich bereits die Astronomen, um bei dieser Gelegenheit die Kenntniß
 Sonnenkörpers und der nächsten Umgebung der Sonne einige Sch-
 weiter zu bringen. Neben den Amerikanern, welche nicht weit dorthin
 sind es die Franzosen, welche eine Expedition ausrüsten.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Reell! Näherungen entfernt auf Schmerz- und ge-
 losem Wege sicher Kessel's rühmlichst bekanntes
 Näherungenpulver. Preis a Doze M. 1, welcher Betrag b. Richter
 zurückerstattet wird. Depot nur b. Dahlem & Schild, Langs. 3. 108

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
 (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Gelegenheitskauf!

2000 Stück gestickte Streifen in jeder Breite,

165

neue, hübsche Dessins, verkaufe, um rasch damit zu räumen, für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Zur bevorstehenden Confirmation

empfehlen unser großes Lager

schwarzer Cachemirs in 18 Qualitäten,
anerkannt beste Fabrikate, per Meter 90 Pf., Mt. 1.10, 1.25, 1.50,
1.75, 2.00, 2.40 bis 4 Mt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß obige Preise jede Concurrenz ausschließen, da nur sehr bedeutende Einkäufe für unsere sämtlichen Geschäfte in Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf und Frankfurt a. M. uns dieses ermöglichen.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

Bettwaaren-Lager.

**Bettfedern und Daunen (doppelt gereinigt), sowie
Hofshaare und Eiderdaunen**

ange in nur guter Waare zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.
Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager in **Bettstoffen, fertigen Betten und
einzelnen Theilen** nur solider und preiswerther Ausführung aufmerksam.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

**Reinischer Verein der Sing- und Ziervögel-
Züchter und Liebhaber in Wiesbaden.**

Anmeldungen zu diesem Verein werden bei dem Schrift-
führer **O. Sawallich**, Schwalbacherstraße 31, Bel-Etage,
entgegengenommen.

Der Vorstand:

**Fr. Kals. Riester. R. Hahn.
Aug. Grünwald. O. Sawallich.**

Avis für Damen.

Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costümes
werden nach den neuesten französischen Journalen schnell und
billigst angefertigt **Louisenstraße 41, 2 Tr.** 2428

Ein gutes **Tafellavier**, einige gute, alte Violinen mit
Kasten billig zu verkaufen, sowie eine nicht zu große, gebrauchte
Bahgeige (4 Saiten) zu kaufen gesucht **Häfnergasse 10, Strb.**
2863 **J. Heinze, Musiklehrer.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung
hervorragender Künstler.

Mittwoch den 21. Februar Abends 7½ Uhr:

XII. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Professor **Joseph Joachim**,
Director der K. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin (Violine),
und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
Curorchester** unter Leitung des Herrn Capellmeisters
Louis Lustner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nicht-
reservirter Platz 2 Mark.

Billets können **nur soweit Raum vorhanden** voraus-
gabt werden.

Die **Gallerie rechts** wird nur erforderlichen Falles geöffnet.
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des
grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der
einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Dr. med. M. Thilenius, homöopath. Arzt,
Emserstrasse 9.

Sprechstunden: 8—9, 12—1, 3—4 Uhr.

2829

Zahnärztliche Anzeige.

Nachdem ich meine klinischen Studien unter der Leitung
des Professors Albrecht und die technischen unter Anleitung
eines Amerikaners beendet und nach erlangter **Approbation**
an der Berliner Universität an verschiedenen Stellen beruflich
gewirkt, habe ich mich hier in Wiesbaden als **Zahnarzt**
niedergelassen und halte mich in meiner Wohnung **Langgasse
No. 28, 1. Etage** (Eckhaus der Tagblatt-Expedition gegen-
über) in den Sprechstunden von **10 Uhr Vormittags bis
4 Uhr Nachmittags** zur Consultation bestens empfohlen.
Wiesbaden, den 17. Februar 1883.

Faerber,

practischer Zahnarzt und Lehrer der Zahntechnik,
méd. dentiste et professeur de l'art dentaire.

5061

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

14057



Herren-Cravatten.



HERREN-KRAGEN

und

MANSCHETTEN

in modernen und

kleidsamen

FORMEN

empfehlen

in grösster

Auswahl

und billigst

9710

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

Badstüben zu verkaufen Marktstrasse 22.

5006

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

62

Strümpfe, Socken und Beinlängen

in Wolle, Baumwolle und Seide werden
gestrickt und angestrickt in der Maschine
Strickerei von

Frau **M. Hübinger, Langgasse 2**
im Hinterhaus, 1. Stod.

4998

Bomeyer's Blondeur,

Eau Dorée — golden hair water

unübertreffliches Haar-Blondfärbemittel,

verleiht in wenigen Tagen jedem Haupthaar, als schwarz,
braune, rothe, graumelierte, wie jeder unangenehm aussehende
Haarfarbe, eine herrliche gold- oder hellblonde Farbe,
ganz nach Wunsch bis zum zartesten Blond, echt und
vergänglich.

Bomeyer's Coloris

färbt jedes Haar sofort echt dunkel bis schwarz.

Unschädlich, chem. analysirt. Arztlich geprüft.

Niederlage bei

W. Brühl Sohn, Coiffeur

Bahnhofstrasse 5.

4588

22 Michelsberg 22.

Eine eichene elegante **Schlzimmer-Einrichtung**
Nickelbeschlag, bestehend in Buffet, Ausziehtisch mit 6
Lagen, Servirtisch, 12 Stühlen, Spiegel mit Console und
eine **do., reich geschnitten**, bestehend in Buffet, Ausziehtisch
für 24 Personen, 12 Stühle und Spiegel, eine **Schlzimmer-
Einrichtung (Ruhbaum)**, matt und blank, bestehend
in 2 Betten, Spiegelschrank, Waschoilette u. 2 Nachtschränke,
eine **schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend in Verti-
camentisch, Autoinettisch, Spiegel mit Blumen-
Sopha, 2 Sessel, 6 Stühlen mit Rosenauflage, gewöhn-
liche **schwarze Schlzimmer-Einrichtungen**, 12 Paar fertige
französische Betten, einzelne Bettstellen in verschiede-
nen **Facon**, Korb- und Seegras-Matratzen, Kommoden, Con-
Secretäre, Sopha's, nussbaumene und tannene ein- und
thürige Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Spiegel in
verschiedenen Größen, ovale, viereckige und Ausziehtische,
Sorten Stühle, Handtuchhalter, Waschkommoden und
Schränken mit und ohne Marmorplatten, Küchenschränke
sind **billig zu verkaufen Michelsberg 22.**

5193

H. Markloff

Ein **Kinder-Schwagen** und eine eiserne Kinderbett-
nebst Matratze und Strohsack sind billig abzugeben
Marktstrasse 22, Parterre.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen sofortiger Räumung werden sämtliche auf Lager habende Möbel zu Einkaufspreisen abgegeben.
Levitta, Goldgasse 20.

18 Kirchgasse.

Kirchgasse 18.

Da ich zum April 1883 mein Geschäft nach Kirchgasse 35 verlege und noch zu große Vorräte in allen Arten Dosen, Kochgeschirren, Stabeisen u. s. w., sowie Haushaltungsgegenständen, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften auf Lager besitze, so verkaufe ich, um mit den älteren Vorräten zu räumen, dieselben unter bedeutend herabgesetzten und festen Preisen.

12879

Abr. Stein.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Beschneiden von Bäumen und Weinbergen, sowie Unterhaltung von Gärten. Bestellungen werden angenommen Römerberg No. 19 im Laden und Kirchgasse 13 im Laden. 5102

Sämtliche Spezereiwaren, frische Landbutter und Eier, sehr mehrlreiche Kartoffeln liefere in jedem Quantum.
W. L. Schmidt, 15 Goldgasse 15.

Kalbsteisch, prima, per Pfd. 64 Pf. empfiehlt 5055
Fritz Schäfer, Marktstraße 8.

Täglich frische

Kieler Bücklinge und
Kieler Sprotten 4909

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Häringe,

per Duzend 80 Pf.,
" 2 Stück 15 "
" 1 Stück 8 "

Delicateß-Olsee-Häringe in Senf- und Tomaten-Sauce, sehr pikant,

per Büchse M. 1.50,
" Stück " — 15

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstraße.

Monnickendamer Bratbückinge

Chr. Keiper,

34 Webergasse 34.

Frische Holl. Bratbückinge 4976

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Feiner billiger Mittagstisch Geisberg-
gasse 4, 2 Treppen hoch. 15809

Im Hof Steinheim bei Eltville sind gute, schöne
Kartoffeln (Monroe) zu verkaufen bei **G. A. Heil**. 4405

Adlerstraße 52, Parterre rechts, ist Abreise halber
sämtliches Haus- und Küchengeräthe sofort und billig
verkaufen. 4873

Ein zweispänniger Fuhrwagen in sehr gutem Zustande,
wie ein gutes Zweispänner-Geschirr sind abzugeben.
im „Einhorn“. 4995

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht



**Malz-Extract und
Caramellen* von
L. H. Pietsch & Co.,
Breslau.**

Die durch zahlreiche
Dankschreiben anerkannt
bewährtesten und besten diätetischen Genußmittel bei
Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Hals- und Brustleiden vom einfach.
Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Wir
machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen An-
erkenntnisse besitzen wir auch ein Dankreiches Er-
Durchl. des deutschen Reichskanzlers Fürsten
von Bismarck.

* Extract à Flasche 1 M., 1,75 u. 2,50. Caramellen
à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden
bei **August Engel**, Hoflieferant, in Diebrich bei
A. Vigner, Hofapotheke. 124

Die Firma **Ed. Loeflund** in Stuttgart
empfehlen ihre Specialitäten:

Loeflund's Malz-Extracte.

Malz-Extract, reines, gegen Husten, Catarrh, Heiser-
keit, Keuchhusten, Brustleiden.
Eisen-Malz-Extract, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth,
auch bei Kindern zu empfehlen.
Kalk-Malz-Extract, für knochenschwache scrophulöse
Kinder u. spec. f. Lungenleidende.
Chinin-Malz-Extract, als diät. Kräftigungsmittel für
Frauen u. Reconvalescenten.
Verdauungs-Malz-Extract (Diasase-Malz-Extract
mit Pepsin) für Magen-
leidende, Verdauungsschwache und Fieberkranke.

Loeflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung künstlicher Muttermilch.

In allen Apotheken ächt zu haben. Prospective gratis.

(15/11) 269

Dampf-Kaffee-Brennerei

von **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

Durch billigen Einkauf einer größeren Parthie Kaffee ver-
kaufe von jetzt ab einen sehr kräftigen und feinschmeckenden
gebrannten Kaffee zu M. 1.20 per Pfund.

— Mischung Java und Ceylon. —

Gleichzeitig mache auf meine sämtlichen anderen Sorten
von 85 Pfg. bis 2 M. per Pfd. aufmerksam, welche anerkannt
sehr gut und außerordentlich beliebt sind. 4517

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Anfang März lasse ich wieder eine Parthie obiger feinen
wohlgeschmeckenden Kartoffeln in sauberster Waare kommen;
ich habe sie persönlich an Ort und Stelle ausgewählt. Auf-
träge führe ich preisgemäß aus. Denjenigen Subscribenten,
welchen ich vor Winter der Frostgefahr wegen nicht mehr
liefern konnte, werde ich auch jetzt noch den damaligen Preis
berechnen. **Peter Siegrist**, Selenenstr. 17, 1 Et. 5144

Prima Qualität gelbe Amerikaner und blaue Pfälzer
Kartoffeln, 2 Waggons, treffen diese Woche wieder hier ein.
Bestellungen beliebe man Adlerstraße 24, 1 Stiege hoch, und
Ellenbogengasse 6 im Laden zu machen. 5173

Frische Eier eigener Sühner täglich zu haben
Rheinstraße 43, Parterre. 5101

Täglich frisch gelegte Eier zu haben Moritzstraße 15, 5205

Für die Zeit

von Montag den 19. Februar bis Mittwoch den 28. Februar

stelle ich

für 400 Zimmer Tapeten

Jeden Genres

meist feine matte Fond- und Gold-Tapeten vorjähriger Saison
in Restparthien von 10-20 Stück

zu und unter Selbstkostenpreis

zum Verkauf und empfehle ich neben

meinem reichassortirten großen Lager der besten Neuheiten

in

Tapeten, Bordüren und Decorationen

diese Gelegenheit zu ganz außergewöhnlich billigem Einkaufe angelegentlichst.

Achtungsvoll

Kirchgasse 40,
nächt der Langgasse.

A. Rauschenbusch,

Kirchgasse 40
nächt der Langgasse.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäfts-Lokal** in meinem Hause



5 Friedrichstrasse 5.



Gleichzeitig empfehle ich mein **neu** auf's Reichhaltigste assortirtes **Lager** der besten

in- und ausländischen Stoffe

zur Anfertigung nach **Maass** unter Zusicherung geschmackvoller, gutsitzender **Arbeit** bei äusserst **billigen**
Preisen. Hochachtungsvoll

5 Friedrichstrasse, **P. Braun,** Friedrichstrasse 5,
Herrenkleidermacher.

4485

Teppiche, Vorkänge, Möbelstoffe, Tapeten.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Friedrichstrasse
No. 14,

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse
No. 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

4117

Kriegerverein „Germania“.

General-Versammlung

am Dienstag den 20. d. M. Abends 8 Uhr
im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung der Rechnungs-
fungs-Commission; 2) Abschließung eines Vertrages mit
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Providentia“ zu Frank-
a. M.; 3) Neuwahl des Ehrengerichtes; 4) Vereins-
angelegenheiten.

507 Wegen besonderer Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um
zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand. 69

Specialität

Hemden nach Maass

aus gutem Madapolam
mit 3fach leinenen Einsätzen

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mk. an.

Grosse Auswahl in fertiger

Herren-, Damen- und Kinderwäsche.

Stets das Neueste in Kragen und Manschetten.

Ad. Lange,

16 Langgasse, Langgasse 16,
Hemden-Fabrik. 86

Einen Posten vorzüglichen 4457

Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pfg.

Michael Baer, Markl.

Ausverkauf

ämtlicher Alfénide- & Britannia-Waaren
gen Aufgabe dieser Artikel zu bedeutend herab-
etzten Preisen bei

E. Beckers,

Langgasse 50, am Kranzplatz.

Auch werden daselbst Alfénide-Tafel- und Dessert-
stecke zu grösseren Festlichkeiten ausgeliehen. 4911

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Bekannten hiermit
Nachricht, daß ich nach wie vor mein Geschäft in
meiner seitherigen Wohnung kleine Schwalbacherstrasse 7
weiter führe.

Carl Walter L., Schneidermeister.

Bedern u. Dannen v. Lande. Hah. Rautenplatz. 7. 3483

Damen-Confection.

Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Anzeige, dass ich, um dem Wunsche vieler meiner geehrten Kunden zu entsprechen,
in meinem Geschäft eine specielle Abtheilung fertiger

Damen-Paletots, Damen-Umhänge, Damen-Regenpaletots

etc. etc.

errichtet habe.

Dieselbe ist nunmehr für die bevorstehende Saison mit allen Neuheiten vom einfachsten bis zum
hochfeinsten Genre in grossartiger Auswahl ausgestattet, worauf ich die verehrten Damen
besonders aufmerksam zu machen mir hierdurch erlaube.

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Für Land- u. Ackerwirthe.

I. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung. Erste Aussaat Ausgangs März oder April. Zweite Aussaat Juni, Juli, auch Anfangs August auf solchem Acker, wo eine Vorfrucht abgeerntet, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Kops, Lein, Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben ausgewachsen, und werden die zuletzt gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen größte Sorte kostet 6 Mark, Mittelsorte 4 Mark. Unter 1/2 Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen 1/2 Pfund.

II. Bokhara Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuheilen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Sobald offenes Wetter eintritt, gesät, gibt er im ersten Jahre 3—4, im zweiten 5—6 Schnitt. Unter Gerst und Hafer gesät, mit letzterem zusammen geschitten, gibt er ein herrliches Futter für Pferde, auch seines großen Futterreichtums wegen ganz besonders für Milchfühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfd., mit Gerste 6 Pfund. Das Pfund Samen, ächte Originalsaat, kostet 3 Mk. Unter 1 Pfd. wird nicht abgegeben.

III. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrübensamen.

Diese Rüben werden im tiefgeackerten Boden 18—22 Pfd. schwer. Das Pfund kostet 1 Mk. 50 Pfg. Anweisung füge jedem Auftrage gratis bei.

Ernst Lange, Hipperwiese, Bez. Stettin.

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

(M.-No. 6475.)

Zur gef. Beachtung.

Meinen verehrten Kunden hiermit die ergebene Nachricht, daß sich mein Geschäft unverändert nach wie vor in meinem Hause Kirchgasse 9 (vis-à-vis der Artill.-Kaserne) befindet.

Louis Conradi, Spengler und Installateur.

Magazin für Küchen- und Haushaltungs-Gegenstände. 5186

Amerik. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt. W. Leimer, Schachtstraße 22. 14553

I^r Glycerin-Seife I^r,

sehr mild und von feinem Geruch, per Pfd. 60 Pfg., bei 5 Pfd. à 55 Pfg., bei C. Gärtner, 25 Marktstraße 26. Wiederverkäufeln Rabatt. 4510

Bergmann's

Therese-Schwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Therese-Seife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekinck, Webergasse 30. und H. J. Viehöver. 5233

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser, Dambachthal 8.

5004

Abonnentensammler auf den „Deutschen Herold“, neunter Band, sowie auf die „Gartenlaube“ gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 27. 4939

Frau Pfefel, Gebaume, wohnt Wellrichstraße 25. 3439

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein gut geh. Piano, 1 Waschsecretär, 2 fl. Kommoden (birken) und verschiedene Möbel Bezugs halber zu verkaufen Geibergstraße 18 im 1. S od. 5095

Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Taunusbahn.

Silbergrauer Garten-Ries

in Waggons und einzelnen Fuhrn stets zu haben bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 4381

Die Dünger-Ausfuhr-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben prompte Bedienung, mäßige Preise. 18

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Friedbergstraße 4 im Hinterhaus. 15

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 1

2 1/2 Plätze nebeneinander, 1. Rang oder 1. Ranglo werden für den Rest des Winter-Abonnements gesucht. 50 Dohheimerstraße 20, eine Stiege hoch. 51

30 Metzgergasse 30

sind verschiedene Möbel zu verkaufen als: Ein Cassaschrank, 1 Secretär, 1 Schmetterlingsstuhl, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 vollständiges Bett, 1 Haar- und Seggrasmatraken, Federn, Deckbetten und Kissen, Tische, Stühle, 1 Regulator, Spiegel und Bilder. 49

Neue, fertige Betten, einzelne Theile billig zu verkaufen bei A. Scheld, vorm. L. Reih, Tapezirer, Saalgaßstraße 35. Tapezirer-Arbeiten werden billig besorgt. 35

Eine Eise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzeln Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig verkaufen Friedrichstraße 11. 100

Heberpolsterte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, billig zu verkaufen Kirchhofstraße 9, Parterre. 40

Alle Sorten Möbel sind sehr billig zu verkaufen 20 Goldgasse 20. 36

Einige Centner Fuhrmehl zu verkaufen bei 5119 Wäcker H. Jung, Bahnhofstraße

Zimmerst
Leuka, Mar

Schachtrass
1.60 Pf.

Eine gepühr
unden Born

Mme W

ranz. Unter

Englän

nterricht z

The Em

enced Engl

andlung von

Italien

en Herren F

Eine Conc

atorium zu

dit hat, er

ie Vorgeh

ngen von A

zur Seite.

Eine junge

Köln aus

esang- und

mpfehlung

iller und 2

ef. Offert

Ein gebi

orleser.

Modellir

mäßigen P

Buchfi

d auswärts.

In m

n neues, el

Hinterhaus

W.

Herrschaft

ige Kaufge

Carl

Verkaufs-V

Bermiethu

Hauptagent

"

Billen

Eine D

C. H.

Zimmerspäne per Karren 2,70 Mark zu verkaufen bei
Leuss. Marktstraße 4. 4945

Schach Straße 22 ist kiefernes **Numachholz** per Centner
N. 1.60 Bt., feingem. **Holz** per Ctr. Mf. 1.80 zu verk. 5162

Unterzucht.

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat-** oder **Nachhilfe-**
unden Vormittags zu erteilen. Mäßiges Honorar. N. E. 4831

M^{me} Wenzel-Dumont (Pariserin), Taunus-
strasse 30, erth. gründl.

Engländerin Englischen und Französischen
unterricht zu erteilen. Näh. Adelsbaldstraße 42, 3 St. h. 2664

The English Language in all its branches
taught by an expe-

rienced Engl. Lady (London). Näheres in der Buch-
handlung von **Moritz & Münzel**. 4050

Italienisch. Ein Italiener ertheilt **Untericht**
in seiner Landessprache. Näh. bei

Herren Feller & Gecks. 1602

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conser-**
vatorium zu Berlin und zu Köln **Musik** und **Gesang**

adit hat, ertheilt gegen mäßiges Honorar **Anfängern**
die **Vorgeschrittenen Unterricht**. Die besten Empfeh-

ungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen
zur Seite. Offerten unter N. S. 70 bef. die Exped. 3823

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conseruatorium**
Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar

Gesang- und **Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste
empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von**

Hiller und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite
bef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als
Leser. Näheres Expedition. 4627

Modellir-Unterricht in **Thon** und **Wachs** wird ertheilt
mäßigen Preisen. Näheres Weißbischstraße 42. 4974

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier

auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 10687

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neues, elegant und gut gebautes, rentables Haus ohne
Hinterhaus wird zu kaufen gesucht durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5113

Herrschaftshaus. Villen, Besizung I. Ranges,
gute Kaufgelegenheit. C. H. Schmittus, Rheinstr. 50. 4514

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen**.

An- und Ablage von Capitalien. 2139
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phoenix“.

Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu
verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Eine Park-Villa zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4681

Ein rentables, gut gebautes
Garten, in schöner Lage, zum Preis v.
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit ganz genauen An-
gaben, auch Rentabilitäts-Berechnung unter A. B. 100 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 5150

Herrschaftliche Villa I. Ranges.
Hochlegant. Baldiger **Domicilwechsel.** Sehr
preiswürdig. C. H. Schmittus. 4682

Villa, sehr elegant, 18 Zimmer, Stallung, großer
Garten, **Villa**, 12 Zimmer, prachtvoller
Garten, 2 Morgen groß, billig zu verkaufen, **Haus** in der
Adelsbaldstraße, sehr billig, **Haus** in der Marktstraße, rentirt
freie Wohnung, **Badhaus**, beste Lage, sehr preiswürdig
zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch
Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7. 5149

Herrschaftshaus, 3 Stöck., große Salons,
billiger Preis. C. H. Schmittus, Rheinstr. 50. 4683

Villa Blumenstrasse 11 zu verk. oder auf längere
Zeit zu vermieten. 14338

Einige in prima Geschäftslage gelegene Häuser. Vorzügliche
Kauf-Gelegenheit. C. H. Schmittus. 4684

Haus mit Garten. Haus mit Läden. Ankauf bei
kleiner Anzahlung. C. H. Schmittus, Rheinstr. 50. 4685

Haus guter Lage, 51,000 Mark toirt, 40,000 Mark. An-
kauf bei kleiner Anzahlung. C. H. Schmittus. 4686

Geschäftshaus, Villa, Hôtel garni, günstiger
Kauf. C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4516

Villa, Familie Dubois, Humboldtstraße, comfortable,
prächtiger Garten, sofort zu verkaufen. Plan ic.
bei mir zur Einsicht. 4890
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen.
Näheres Mainzerstraße 3. 4957

Bau-Terrain für Villen, schönste Lagen.
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4889

Bauplätze in der Moritzstraße und am Idsteinerweg zu
verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Bauplätze bester Lage, u. Süd. gelegen, in bef. Gr. u.
günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61
bei G. Wolf. 4274

Wegen Sterbefall kann das **Holz- und Kohlen-Geschäft**
mit großem Raume und Wohnung vom 1. April an ver-
mietet werden. Näheres Adelsbaldstraße 15. 4640

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weltz**,
Michelberg 28. 15493

Gesucht 10—12,000 Mark auf zweite Hypothek zu 5%
bei pünktlicher Rinszahlung. Näheres Expedition. 5052

Gesucht auf's Land als erste Hypothek (nur Ländereien) zu
5% **4200 Mf.** und **1300 Mf.** durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5114

Ca. 20,000 Mark

werden gegen 5% Rinsen bei mehr wie doppelter Sicherheit
auf zweite Hypothek gesucht. Nur Selbstdarleher wollen
ihre Offerten unter L. X. in der Exp. d. Bl. abgeben. 5129

25,000 Mark auf gute Hypothek von einem pünktlichen
Rinszahler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 5158

Gesucht 30,000 Mark, 4 1/2 %, 1. Hypothek, neues Haus,
30,000 Mf. als gute 2. Hypothek, **5000 Mf.** als
gute 2. Hypothek. **J. Imand**, Weißstraße 2. 38

Mein Baubureau

befindet sich

Bleichstrasse 1, Parterre,

in dem Hause des Herrn Steinhauer Roos.

Emil Eisenmenger,

Architect.

4928

Doppel-Sciopticon

(Rebelbilder-Apparat)

nebst Wunder-Camera und Bildern, fast neu, billig zu verkaufen Hellmündstraße 29 b, 3. Stock. 4300

Pessimisten.

(68. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Die Baronin würde gewiß noch lange so fortgefahren haben, wenn nicht die Glode zu Tisch gerufen hätte. Zugleich mit ihr und Benedict trat von der anderen Seite der General, Gräfin Heeren führend, ein. Die Generalin war schon beschäftigt, den Thee zu bereiten, wobei ihr Carola half. Sascha hatte ihr Reisekleid mit einer einfachen Abendtoilette vertauscht, wie sie in Schönberg, wo die Generalin jeden unnützen Brunk verbot, paßte. Die Ermüdung der Reise schien verslogen, sie war natürlich froh und heiter, und belebte bald den ganzen Kreis; sie ließ sich in die Lebensweise auf der Villa einweihen, versprach, an allen von der Jugend vorgeschlagenen Vergnügungen Theil zu nehmen, brachte selbst Neues in Anregung und verzagte mit einem Schlage die Besorgniß, ihre Gegenwart werde die bisherige Ungezwungenheit beeinträchtigen. Auch Graf Ubraniew bewies sich als lebenswürdiger Gesellschafter — was er sein konnte, wenn er wollte. Nur von Roschau vermied Sascha zu sprechen, und als sich Benedict im Laufe des Abends nach dem Architekten erkundigte, gab sie eine kurze Antwort und knüpfte ein anderes Gespräch an; auch jeder Frage nach ihrem Aufenthalte in der Ruprechtsklause wich sie aus, jedoch auf eine so geschickte Art und Weise, daß Niemand einen Conflict zwischen ihr und Fernow ahnen konnte.

Der erste Abend verging zur allgemeinen Befriedigung, und an diesen schlossen sich frohe Tage, keine Wolke trübte den lachenden Himmel über Schönberg, und die dort zum gemeinsamen Genuße des schönen Sommers Versammelten schlossen sich mehr und mehr an einander an. Keinem fiel dabei auf, daß Sascha, seitdem sie in den Kreis getreten, den Mittelpunkt bildete, um den sich bald Alles drehte. Sie gab die Ausflüge an, ordnete die Feste, leitete die gemeinsame Lectüre, ebenso wie sie des Abends am Theetisch die Seele des Gespräches war, das oft über die kleinen Tagesereignisse hinaus oder an sie anknüpfend die brennendsten Fragen der Zeit berührte, die dann von den verschiedensten Seiten beleuchtet wurden, wie dies in einem Kreise, wo Extreme wie Graf Benedict und Frau von Holbern, Gräfin Heeren und die Schönberg'sche Familie sich begegneten, nur natürlich war, Fragen, die das Interesse Aller erregten, indem sie einen Jeden anseierten, seiner Anschauungsweise Geltung zu verschaffen. Nicht selten kam es dabei vor, daß die Parteien sich im Eifer des Gespräches erhitzen — natürlich ohne je die Schranken des guten Tones zu verletzen — wobei es dann die Mission der Generalin war, die Schroffheiten zu mildern, die feindlichen Elemente zu versöhnen, und solche Discussionen, anstatt zu entfremden, verstärkten nur mehr das Interesse, welches die Betheiligten bald an einander nahmen.

Gräfin Sascha war hier, wie allezeit, die entschiedenste Parteigängerin der immer mehr Boden gewinnenden Richtung der

Zeit: sie huldigte dem Materialismus und Pessimismus in der Weise, welche bei der so gefeierten, verwöhnten Frau besprechbar sein mußte, — dabei war zuweilen eine Bitterkeit, ein Pessimismus in ihren Worten bemerkbar, wo sie früher nur spöttelnd und ironisch gewesen, das sogar Diejenigen, welche Wahres in der ihr vertretenen Richtung anerkannten, erschreckte. Selbst Benedict früher bis zu einem gewissen Punkte mit ihr gehen konnte, wandte sich von ihr ab — ihm, der im vergangenen Winter täglich mit ihr verkehrt hatte, fiel ihre Gereiztheit am meisten auf. Er nahm wirklich Antheil an ihr, denn er sah nur zu, daß sie nicht, wie früher oft, nur kokettirte, sondern das Bedürfnis aus ihr sprach, im Annehmen von Grundsätzen in ihren Extremen, sogar die Möglichkeit des Guten leugnen sich selbst den Verlust, irgend welchen Gutes als nichtig darzustellen, und dieses als imaginär. Alle seine Versuche, auf sie einzuwirken, prallten an ihrem Starrsinn ab und führten nur zu der Tiefe der Kluft zu zeigen, welche die Beiden schied. Graf Ubraniew brauchte wirklich keine Sorge zu hegen, und dies viel dazu bei, den Russen für die übrige Gesellschaft angenehmer zu machen. Ueberdies versäumte Sascha nicht, Benedict gleich am ersten Morgen ihrer Anwesenheit an ihren Abschied in der Stadt zu erinnern, natürlich nur in verdeckten Anspielungen, und nie zu fragen, wie weit er in seinem Versuche, Mensch mit Mensch zu sein, auf Schönberg gekommen. Auch an kleinen, in Bemerkungen über seine Freundschaft mit Carola ließ sie es nicht fehlen. Harmlos an sich, diente Alles dies doch dazu, die Beiden von einander zu entfernen. Was Sascha dazu bezweckte, hätte selbst wohl kaum sagen können, vielleicht sprach nur die Bitterkeit ihrer Stimmung aus Allem, vielleicht sollte dieses kleine Zugewinn für eine Stunde unterhalten — Unterhaltung, Bergen war ja, was sie in Schönberg suchte — die Zeit tödten, Stimme ihres Innern betäuben, die ihr stets ein Wort zurief, Inbegriff eines wunderbaren Glückstraumes, den sie mit fester Hand zerföhrt hatte, im Augenblick, wo er Wirklichkeit geworden: — Roschau! —

Als sie den Vorschlag des Generals annahm und den Plan änderte, geschah es in dem Gedanken, in Schönberg bei der schnelleren Verstreuung zu finden als in Baden-Baden. Der Villa fand sie Bekannte, die im ersten Augenblicke schon die Anknüpfungen älterer Beziehungen die letzten Ereignisse im Hintergrund drängen mußten, während sie nicht wußte, ob Baden-Baden es ihr rasch gelingen werde, einen Kreis zu bilden. Sie sah sich getäuscht. Alles, was sie fand, brachte ihr kein momentanes Betäuben; oft inmitten der belebtesten Unterhaltung befahl sie ein unstillbares Sehnen nach Roschau, nach der Stadt und nach dem dunklen Walde, dann vernahm sie das Geräusch der Arbeiter am Schloßbau, jeden Hammerschlag glaubte sie zu hören, vor Allem aber fühlte sie Erich's vortwursvoller Blick. „Sascha, warum hast Du dies gethan?“ — Der Vorwurf trat tief in die Seele und entriß ihr die bittersten Worte.

Dazu kam noch, daß sie keine Nachricht von Roschau erhielt, wie Erich ihre Flucht — so nannte sie jetzt die Abreise — aufgenommen. Konnte er nicht an deren Nothwendigkeit glauben? — Nein, dann hätte sie es sagen müssen, dann vor Allem hätte sie das unselige Billet nie schreiben dürfen. Und — war nicht, als sie mit Ubraniew vor der Ruprechtsklause plauderte, stand, als sähe sie ihn zwischen den Bäumen! — War er wirklich? — Hat er sie gesehen, gehört? — Unmöglich! — doch ist's so! — Es muß so sein!

Mit fieberhafter Aufregung sah sie stets der Stunde entgegen, die Briefe und Zeitungen brachte. Wie oft glaubte sie den Poststempel von Nieder-Roschau zu sehen, und immer vergebens. Sie wußte sie, daß Erich nicht schreiben werde, aber ein Anderer sollte ja ein Wort über ihn sagen! — Auch der Bau beunruhigte eine Ahnung malte ihr zuweilen schlimme Befürchtungen aus, so oft war sie schon aus dem Punkte, Schönberg eben so plötzlich wieder zu verlassen, als sie gekommen, ohne den Entschluß That reisen zu lassen. Die sonnigen Tage auf Schönberg mochten nicht die Reue zu beschwichtigen und den Vorwurf stillen, der an Sascha nagte.

(Fortsetzung folgt)

Gegrü

Allen

neinem U

n Auftrag

benheit de

ge dessen

3

Nittwod

Domänen

und Ph

altend 10

für die

le verpad

Biesbaden

herr Rau

enstag 1

rmitttag

gend, i

dene Kl

onomie

ann Wein

ont-Tisch

weithürig

1 Rinde

Die Defen

tags 11

b. Mts.

en Tage

Biesbader

5

Diensttag

den bei

weineis

Biesbader

Freitag

angend

bahn fo

1558

3200

1

Der Sam

bach.

Dasbach,

3

che ein f

chanik,

en unter

7

Gegründet 1864.

Eis-Geschäft

Gegründet 1864.

Conditor H. Wenz, 4 Spiegelgasse 4.

Allen meinen verehrten Kunden, welche mich im vorigen Jahre in meinem Eis-Geschäfte mit Aufträgen beehrten und meinem Unternehmen unterstützten, empfehle auch für dieses Jahr meine Dienste. Ich erfreue mich stets dankbarst eines Auftrags meiner verehrten Kunden wie auch neu zugezogener Familien und werde nicht ermangeln, mir die volle Aufmerksamkeit derselben zu erwerben zu suchen durch aufmerksamste Bedienung mittelst der langjährig bekannten treuen Leute. In dessen gebe ich mich der vollen Hoffnung hin, daß ich auch fortan nach Kräften unterstützt werde.

Hochachtungsvoll Der Obige.

Verpachtung.

Mittwoch den 21. d. Mts. Morgens 10 Uhr wird Domänen-Ader „Hinter Heiligenborn“ zwischen dem Salz- und Philipp Christian Kuppert, No. 4820 des Lagerbuchs, altend 102 Mth. 28 Sch. = 25 Ar 56,50 Q.-Mtr., ander- für die 4 Jahre 1883 bis incl. 1886 bei der hiesigen Le verpachtet werden.

Wiesbaden, den 17. Februar 1883.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Herr Kaufmann Abraham Stein von hier will Freitag den 20. und Mittwoch den 21. d. Mts., mittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr au- gend, in seinem Geschäftskolale Kirchgasse 18 ver- dene Küchen- und Haushaltsgegenstände, Handwerks-, onomie- und Kellergeräthschaften, Dosen und Kochgeschirre, ann Wein-Etiquetten, größere und kleinere Fässer, 1 Ma- oni-Tisch mit Marmorplatte, 1 Sopha mit 2 Sesseln, weithürigen Kleiderschrank, 1 Nähmaschine, 1 Kinderbett, 1 Kinderwagen gegen Barzahlung versteigern lassen.

Die Dosen und Kochgeschirre sollen am 20. d. Mts. Vor- tags 11 Uhr, die Kellergeräthschaften und Fässer am d. Mts. Vormittags 11 Uhr und die Mobilien an dem- en Tage Nachmittags 2 Uhr zum Ausgebote kommen.

Wiesbaden, den 14. Februar 1883. Im Auftrage:

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Februar Vormittags 11 Uhr den bei der unterzeichneten Stelle 14 Kilogr. eingefaszenes weinefleisch öffentlich versteigert. Das Accise-Amt.

Wiesbaden, 17. Februar 1883. Behrung.

Holzversteigerung.

Freitag den 23. Februar d. J. Morgens 10 Uhr gend, kommt in dem Dabacher Gemeindevwald bei hahn folgendes Gehölz zur Versteigerung:

District Nidel:

1558 Stück rothtannene Stangen von I., II., III., IV. und V. Classe,

3200 Stück dergleichen Bohnenstangen und

1 Raummeter fichtenes Knüppelholz.

Der Sammelplatz ist an dem Wege von Lenzhahn nach Ober- bach.

Dabach, den 19. Februar 1883.

Der Bürgermeister.

Conradi.

Universal-Chaise-longue,

die ein fertiges Bett enthält, mit solider, leicht beweglicher Mechanik, empfiehlt als eigenes Fabrikat zu den billigsten Preisen unter Garantie

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur, Pfäfersgasse 4, nächst der Webergasse.

Buch- und Steindruckfarben und Lacke. (H. 4358.) 265

Jemand, der durchaus sicher im Anreiben obiger Farben nach vorhandenen Rezepten ist, und ein selbstständiger **Dellacktoher** per 1. April cr. gesucht; angenehme Stellungen. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen sub **E. 358** an **Haasenstern & Vogler in Köln.**

Ein gemanerter Herd billig zu vert. Herosstraße 26. 4761

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, kinderlose Frau wünscht Beschäftigung im Waschen und Putzen. R. Friedrichstraße 28, Brbh, Thoreing. r. Dchl. Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 27, Hinterhaus, Parterre. 5217

Ein gebildetes Fräulein mit ansprechendem Aeußern (Süd- deutsche), 24 Jahre alt, welche sowohl in Sprachen wie auf dem Klavier Unterricht ertheilen kann, sucht eine Stelle in einer respectablen Familie als Gouvernante bei Kindern von 3-12 Jahren oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame; dasselbe würde auch gerne in's Ausland gehen. Gef. Offerten unter A. T. 12745 befördert die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz.** 8

Zum 1. März sucht ein gut empfohlenes Hausmädchen veränderungs halber eine Stelle als Mädchen allein. Zu erfragen Taunusstraße 28, eine Stiege hoch. 2788

Ein Herrschaft sucht ein tüchtiges, gut- empfohlenes Hausmädchen, welches serviren und gut bügeln kann. Näheres in der Expedition. 5192

Ein Mädchen, im Besitze mehrjähriger Zeugnisse, welches der Führung eines kleinen Haushaltes selbstständig vorstehen kann und schon ähnliche Stelle bekleidet hat, sucht anderweite Stellung. Gef. Off. unt. A. B. 100 postlagernd erbeten. 4993

Eine Herrschaftsköchin, welche längere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres Walkmühlstraße 3. 5128

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Näh. Langgasse 8, 1. St. 5177

Ein Mädchen vom Lande, das Hand- und Maschinen-Nähen, sow. Zuschneiden kann, sucht zum 1. März Stelle als Hausmädchen. Näheres im Paulinenstift oder Herosstraße 26, 1 Tr. hoch. 5222

Eine junge, selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 15. März Stelle. Näheres Kirchgasse 9, eine Stiege hoch. 5313

Ein Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Näh. Oranienstraße 21, 3 St. l. 5184

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres kleine Burgstraße 5, 2 Treppen hoch. 5244

Ein Mädchen sucht zum 1. März Stelle als Mädchen allein. Näheres Neugasse 22, Parterre. 5225

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit die Stelle als ang. Jungfer bekleidet hat, sucht sich zum 15. März auf ähnliche Weise zu placieren. N. Röderallee 4, 1. St. r. 5218

Ein perfecte Köchin sucht zum 1. März eine Stelle in einem Herrschaftshaus oder in einem Privathotel. Näh. Mehrgasse 19 im Gemüseladen. 5243

Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle zum 1. März als bürgerliche Köchin oder als feineres Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 5237

Eine geübte Person sucht Stelle bei Kindern; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Näheres Mauer-gasse 19 bei Roth. 5239

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder Mädchen allein. Näh. Mauer-gasse 14, Parterre. 5238

Ein Mädchen vom Lande, welches gut nähen kann, sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Näh. Römerberg 32. 5231

Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Auf Verlangen wird Caution gestellt. Näh. Wellrichstraße 22, Dachwohnung. 5240

Personen, die gesucht werden:

Eine Modistin, selbstständig im Garniren, wird gesucht bei **Geschw. Pott**, Modes, Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof. 5135

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin gesucht bei **L. Georg**, Michelsberg 20. 4844

Ein tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, wird als Mädchen allein auf 1. März gesucht. Näh. Albrechtstraße 35, III. 4997

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Arbeiten gründlich besorgt, wird zum 1. April zu einer Dame gesucht **Müllerstraße 4, Parterre**. 5165

Ein solides, braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 15. März oder 1. April von einer kleinen Familie, aus zwei Personen bestehend, gesucht. Näheres Müllerstraße 10, Bel-Etage. 5142

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen. Näheres Mauer-gasse 21, 2 Tr. hoch. 5078

Gesucht feinere Hausmädchen, welche nähen und fernviren können und Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch **Fr. Schug**, Weber-gasse 45. 4785

Ein Mädchen, welches feimbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitbesorgt, auf 1. März gesucht. Näh. Exped. 5233

Gesucht ein junges Mädchen zur Stütze in einem kleinen Haushalte. Offerten unter R. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5245

Ein braves Mädchen wird für alle häusliche Arbeiten und zum Bedienen der Fremden gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Wilhelmsplatz 6**. 5319

Ein Glaserlehrling gesucht von **L. Lind**, Steingasse 31. 4927

Einen braven Jungen, der Lust hat, Friseur zu werden, sucht **C. Brodtmann**, Grabenstraße 3. 5104

Ein Tapeziererlehrling wird gesucht bei **Adolph Dams**, große Burgstraße 9. 3477

Ein Wochenschneider gesucht **Walramstraße 2**. 4895

Ein Kellner von ordentlichen Eltern, welcher mit Bierpression umzugehen versteht, wird auf sofort gesucht. Näh. Exped. 5227

Alle **Weißzeugnähereien** werden schnell und billig **Steingasse 29: Herrnhemd 1 M., Damenhemd 60 P.** alle anderen Nähereien billigt.

Ein zuverl. **Krankenwärter** empfiehlt sich im Auf- und Nachwachen. Näheres **Webergasse 50, 1 St.**

Zwei Glaslasten zu verk. **Goldgasse 2 im Friseurladen**

Ein **Brand Backsteine** (135,000 Stück) sind zu verk. **Langgasse 5**.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zu mieten ein Haus zum Alleinbewohnen 8—10 Zimmern nebst Zubehör und Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **A. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Villa zum Alleinbewohnen mit ca. 6 Zimmern nebst Zubehör und kleinem Garten. Mitte März zu mieten gesucht. Convenirenden Fall später Ankauf derselben. Gef. Offerten unter **F. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei große, unmöblierte Zimmer in schönem Hause, nicht Parterre, ein kleines Zimmer oder Wasserleitung dazu, von kinderlosem Ehepaar vom 1. April bis 1. October event. länger gesucht, mit äußerster Preisangabe sub **C. R. S. 8** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. Mai oder 1. Juni in günstiger Lage kleines Familien-Logis, bestehend aus zwei kleinen Schlafzimmern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe sub **W. D. 300** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

für eine kleine Familie eine Wohnung von 4—5 Zimmern angenehmer Lage. Gef. Offerten unter **S. M. 84** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein freundlich möbliertes Zimmer wird von einem Herrn zu mieten gesucht. Gefällige Offerten sub **A. C.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer zu vermieten.

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. **Adelheidstraße 45** ist eine schön möblierte Etage zu vermieten.

Adelheidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, großer Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch.

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre **Adelheidstraße 62, 2. St.**, sind möblierte Zimmer zu vermieten.

Adelheidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, großer Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. Näh. bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. **Adolphsallee 4** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 8 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **W. Vogler**, Schützenhofstraße 17, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

und billi
und 60 P

sich im
1 St.

Frühjahr
find zu

eigen

(.)

kleinbewoh
gehör und
50 an

ca. 6
inem Gar
enden Fall
er F. H.

hohem So
oder R
aar vom
gesucht.
an die G

günstiger
kleinen
en mit Pr
rketen.

4-5 Rim
S. M. 84

on einem
C. an du

möblierte

vermietet
lierte Et
tod daselb

große Rim
c. auf 1.

6 Bimm
auf den
ittags von

es Parterre
lierte Bim

reis zu verm
stehend auf

r. auf 1.
enhoffstraße

ter zu verm
miethen.

d aus 5 B
rmithen.

ad aus 5 B
rmithen.
ang, best
ermithen.

Salzallee 31 sind vier Wohnungen mit Balkon von
mmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863
Salzallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Be-
schritten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April
zu verm. 4041

Salzallee 39 ist die aus 6 bis 7 Zimmern
nebst allem Zubehör bestehende
Parterre-Wohnung vom 1. April an zu vermieten. 493
Salzallee 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte
Zimmer zu vermieten. 1864

Salzallee 5, Seitenbau, ist ein geräumiges Parterre-
Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten.
Salzallee 1894

Salzallee 9, Ecke der Adelsheidstraße, Südseite, ist
die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus
8 Zimmern nebst 3 Mansarden und allem nötigen
Zubehör, auf April oder Mai zu vermieten. Einzusehen von
11 Uhr. Näh. daselbst Parterre links. 754

Salzallee 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf
1. April zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 12. 796

Salzallee 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend
aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten.
Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 4317

Salzallee 37 ist zum 1. April an einen einzelnen
Mann ein sehr freundliches, möbliertes Wohnzimmer nebst
Küchen, Balkon (Morgensonne) zu vermieten. 4365
Salzallee 39 ist der dritte Stock von 3 großen und
zwei kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2-4 Uhr.
Näheres Adelsheidstraße 9. 508

Schöne Aussicht 2

Salzallee 2, Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis
6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf den
1. April zu vermieten. Näheres daselbst
Parterre Vormittags von 9-11 Uhr.

Salzallee 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zim-
mern (neu hergerichtet) mit allem Zubehör, auf gleich oder
1. April zu vermieten. Näheres Markt 10. 3455

Salzallee 16 ist eine Wohnung von 9 Zim-
mern u. sogleich zu verm. 338

Salzallee 11 ist die Hochparterre-Wohnung, be-
stehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres zu erfragen bei Herrn J. Strasburger,
Langgasse, und der Eigentümerin S. Fausel Wwe.,
Salzallee 18. 2412

Salzallee 13 ist die Bel-Etage per 1. April zu
vermieten. Einzusehen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.
Näheres im Baubureau Friedrichstraße 25, I. 1068

Salzallee 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474

Salzallee 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren
zu vermieten. 5118

Salzallee 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf
Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April z. verm. 1033

Salzallee 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres
daselbst. 2176

Salzallee 8 ist die Bel-Etage, 6 große
Zimmer, Küche u. Zubehör,
hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Salzallee 17, Bel-Etage, 2 große und 2 kleine Zimmer,
Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. April
zu vermieten. Näh. Parterre. 1846

Salzallee 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145

Salzallee 17 ist eine Frontspitz-Wohnung zu ver-
mieten. Näh. im Hinterhaus. 1034

Dohheimerstraße 47, im zweiten Stock, ist eine Wohnung
von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näheres Dohheimerstraße 49. 1050

Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm.
Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder
einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter
zu vermieten. 13214

Elisabethenstraße 31 ist eine Parterre-Wohnung auf den
1. April d. J. zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 15150

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen
oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 46 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst
Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emser-
straße 44 im 1. Stock. 3229

Faulbrunnstraße 12 ist die 2. Etage rechts, bestehend
aus 5 Zimmern, nebst Zubehör zu vermieten. 5223

Feldstraße 19 abg. Wohn. v. 3 B. u. Zub. auf April z. v. 1066

Feldstraße 27 e. W. v. 3 auch 2 B. auf 1. April z. v. 3332

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein schönes, großes,
möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 1445

Villa Selene, Gartenstraße 12,

Wohnung und Pension. 2454

Geisbergstraße 9 ist Wegzugs halber eine Wohnung im
1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, auf
1. April zu vermieten. 4918

Geisbergstraße 18, Parterre, Hinterhaus, ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4327

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Goldgasse 4, eine Stiege hoch, eine Wohnung von zwei
Zimmern, Küche und Speisekammer auf 1. April z. verm. 5219

Die Villa Grünweg 4

ist auf den 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. Näh.
daselbst im Gartenhaus zwischen 12 und 1 Uhr Mittags oder
Wilhelmstraße 40 bei Herrn Specht. 4836

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung zu verm. 1539

Selenenstraße 18, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei
geräumigen Zimmern und allem Zubehör, sowie im Mittelbau
eine Wohnung von zwei Zimmern und allem Zubehör auf
den 1. April zu vermieten. 5307

Selenenstraße 23, Parterre, ist ein hübsch möbliertes Zimmer
an einen Herrn billig zu vermieten. 4632

Sellmundstraße 11 freundl. möbliertes Zimmer zu verm. 5257

Sellmundstraße 1d, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 4149

Sellmundstraße 5a eine Mansard-Wohn., 2 Zimmer und
Zubehör, an ruhige Leute zu verm. Näh. Gleichstraße 11. 4925

Sellmundstraße 11, Hinterhaus, sind 2 ineinandergehende
Zimmer, welche sich auch zu einer Werkstätte eignen, sofort
zu vermieten. 5167

Sellmundstraße 11, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist eine
Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Werkstätte, zum
1. April zu vermieten. 5168

Sellmundstraße 17a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 gr.
Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2153

Sermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941

Sermannstraße 12 sind im 2. Stock zwei schöne, freund-
liche Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 4700

Serrngartenstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von
5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder
Stock mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu
vermieten. Näheres Adolfsallee 29 bei Herrn Weil. 299

Zahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Zahnstraße 15, Hochpart., ein möbl. Zimmer zu verm. 3294

Zahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit
Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. verm. 1439

- Villa Kapellenstraße 42a** eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Wadestube u. s. f. gleich zu vermieten. 37
- Karlstraße 8** ist die Hochparterre-Wohnung, best. in 6 Zimmern und Zubehör, Abreise halber auf 1. April zu verm. 4617
- Karlstraße 23, Bel-Etage**, ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt auf gleich zu vermieten. 3450
- Karlstraße 32** ist die 2. Etage von 5 Zimmern nebst zwei Mansarden und Zubehör per 1. April zu vermieten. Ein- und Aussehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 1406
- Kirchgasse 5** ist auf 1. April ein Dachlogis zu verm. 2175
- Kirchgasse 9**, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262
- Kirchgasse 32** ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1060
- Kirchgasse 42** im 1. Stock ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4670
- Bahnstraße 3** ist ein schönes Logis auf 1. April z. vm. 3641
- Langgasse 3** sind zwei sehr schöne Zimmer mit Cabinet auf oder geth. zu verm. 4779
- Langgasse 37** ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 5251
- Ecke der Lehr- und Röderstraße 29** ist eine geräumige, abgeschlossene Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an anständige, ruhige Leute zu vermieten. Preis 240 Mark. 2191
- Louisenplatz 1** eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu vermieten. Ein- und Aussehen von 11—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727
- Louisenstraße 3** ist eine möblierte Etage auf 1. März zu vermieten. 3958
- Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage)**, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573
- Mainzerstraße 6** im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April z. vm. 2495

Villa Mainzerstraße 32 mit prächtigem Garten zu vermieten, zu verkaufen. Abschluß durch
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 4513

- Mehrgasse 8** ist eine Wohnung von vier Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 5151
- Moritzstraße 6, Bel-Et.**, 3 möbl. Zimmer mit Pension. 4896
- Moritzstraße 17, 3. Stock**, möbl. Zimmer zu verm. 4646
- Moritzstraße 28** ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271
- Moritzstraße 52** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1434
- Neroststraße 16, Hinterhaus**, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche, per 1. April zu vermieten. 4044
- Neugasse 3, Part.**, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5163
- Nicolasstraße 6** sind 2—3 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zum März zu vermieten. 5213
- Nicolasstraße 27 (Bel-Etage)** ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, sowie eine solche von 4 Zimmern zum 1. April zu vermieten. 4941

Parfstraße 15

- ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen auch 5 Zimmer, anderweit zu vermieten. An- und Aussehen daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. von 2½—5 Uhr. 4654
- Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1** ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 2547
- Rheinbahnstraße 2** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. An- und Aussehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448
- Rheinbahnstraße 5** ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226
- Rheinstraße 33** möbl. Zimmer zu vermieten. 3013

- Rheinstraße 5** eine Wohnung v. 7—9 Zim. möbliert unmöbl., ganz od. getheilt, zu vm. 3
- Rheinstraße 19** möblierte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten.

Rheinstrasse 20,

2. Etage, 3 möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und Kammer, zu vermieten.
- Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße**, ist eine Wohnung von 7—8 Zimmern, auf Wunsch auch Burschenzimmer, auf 1. April der zweite Stock, zu vermieten. Näheres daselbst Thoreingang, 1 Treppe hoch. 727
- Rheinstraße 56** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres nebenan Karlstraße 13, Parterre.
- Rheinstraße 58** sind schöne Wohnungen à 7 Zimmern und Balkon zu vermieten.
- Rheinstraße 63** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst in der Bel-Etage.
- Rheinstraße 65, II. Stock**, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links von 10—12 Uhr.
- Ecke der Rhein- und Karlstraße 14** ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 441

Obere Rheinstraße ist eine I. und II. Etage, je ein Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Rosenstrasse 5

- schön möblierte Zimmer mit Pension.
- Röderallee 12** ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. An- und Aussehen von 12 bis 3 Uhr.
- Röderstraße 11** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei Fr. Kiehl, Holz- und Kohlenhandlung.
- Röderstraße 23** ist der 2. Stock, bestehend in vier Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
- Röderstraße 25, Hinterh.**, Frontspitzwohnung zu verm.
- Römerberg 13** ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
- Schulgasse 4** eine kleine Wohnung auf 1. April z. vm.
- Schwalbacherstraße 14** ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ein- und Aussehen von 10—12 und Nachmittags von 2—3 Uhr.
- Schwalbacherstraße 34, Bel-Etage**, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm.
- Schwalbacherstraße 57** ist ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer mit eigenem Abschluß und Keller an eine Person zu vermieten.
- Schwalbacherstraße 73** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
- Schwalbacherstraße 79** ist ein schönes, möbliertes Parterrezimmer auf gleich oder später zu vermieten.
- Al. Schwalbacherstraße 4, Parterre**, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

- Steingasse 13** ist die Parterre-Wohnung zu verm.
- Stiftstraße 1 im 1. Stock** ist eine gesunde, neuhergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller auf gleich 1. April zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385
 Stiftstraße 5, eine und zwei Treppen hoch, ist je eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1092
 Taunusstraße 5, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2792
 Taunusstraße 55 im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294
Walfmühlstraße 6, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontispiz-Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Souverain. 3405
 Walramstraße sind 2 freundliche, unmöblierte Zimmer im Vorderhause auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7. 4032
 Walfmühlstraße 12 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 4174
 Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3149
 Walramstraße 15 ist eine abgeschl. Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 4614
 Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 4304
 Weiststraße 16, 1 Stiege hoch, ist auf 1. April ein freundl. Zimmer mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn oder eine Dame abzugeben. Näheres Parterre. 5285
 Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3304
 Wellrichstraße 20 im Hinterhaus sind 3 Zimmer, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 2138
 Wellrichstraße 38, Bel-Etage, 3 schöne, freundliche Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, wegzugshalber auf den 1. März oder 1. April zu vermieten. 5246
 Wellrichstraße 46 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je von 3 Zimmern, Küche, sowie die 2. oder 3. Etage, jede von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres bei Kunz daselbst. 4592
 Wellrichstraße sind 3 bis 4 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4014
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage (fünf Zimmer und Küche nebst Zubehör) und eine abgeschlossene Frontispiz-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 3—5 Uhr. Näheres im Hinterhaus. 804
 Ecke der Wörth- und Zahnstraße 19, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, Parterre. 157
 Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 12, Parterre. 8182
 In der Villa Thalheim an der Straße nach Sonnenberg ist eine Wohnung von Salon u. 5 Zimmern an e. ruh. Fam. z. 1. April z. vm. Zu besetzen zw. 2 u. 3 Uhr. N. Exped. 980
 Gut möblierte Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 1721
 Drei große, schön möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Miether zu vermieten Louisenplatz 3, Bel-Etage. 2155
 Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307
Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Walfmühlweg 11. 2502
 Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters und Curhauses mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. Näheres Häfnergasse 10 im 1. Stock. 3601
 Ein Logis von 3 großen Zimmern und Balkon nebst Küche und Mansarde, in einem Landhaus, ist an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 3781
 In meinem Hause Kapellenstraße ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Carl Traun, Taunusstraße 41. 4562

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913

Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Nicolassstraße 9, 1. Etage. 4028

Möbl. Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 8. 4174
Zu vermieten elegante Parterre-Wohnung, Südseite, ganz neu hergerichtet, Elisabethenstraße 15. Preis 1600 Marl. 3508
 Comfort. möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstr. 2, Bel-Et. 4801

„Weißes Lamm“ am Markt

hübsch möbliertes Zimmer im 1. Stock; auf Wunsch Pension. 4200
 Zwei große Part.-Zimmer, unm., per März oder April zu vermieten Helenenstraße 2. Näheres im Laden. 4705
 Eine Parterre-Wohnung zu vermieten Häfnergasse 15. 4715
 Eine kleine, freundliche Wohnung, auf Verlangen mit Raum für Werkstätte, auf 1. April zu verm. Emserstraße 55. 4929
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 4391
 Schön möbliertes Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42. 85
 Zwei möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 4073
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696

Zu vermieten zum 1. März ein freundlich möblirter Salon mit Schlafzimmer Blumenstraße 5. 1317

Wegen Abreise ist eine Wohnung in guter Lage, 5 Zimmer, unmöbliert oder, wenn ausdrücklich gewünscht, auch möbliert per 1. April d. J. abzutreten. Näheres bei Gebr. Kirchhöfer, Langgasse 32 im „Ablen“. 4277
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an zwei anständige, solbte Mädchen zu vermieten. Näheres Michaelsberg 5. 4962
 Eine Wohnung von 5 Zimmern, Mitbenutzung des Gartens und allem Zubehör, in angenehmster Lage, ist plöthlicher Venderung wegen vom 1. April an für mäßigen Preis zu vermieten. Näheres Expedition. 5172
 Eine elegante, möblierte Wohnung von 4—6 Zimmern sofort zu vermieten im „Hotel Datsch“. 3182

Villa Weinreb, nahe der Parkstraße, auf den 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. J. Hohlwein, Helenenstraße 23. 1080

Ein gut möbliertes Parterrezimmer in anständigem Hause ist an einen anständigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 5295

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 2, 2. Etage. 5275

In der Louisenstraße, eine Treppe hoch, ist ein großes Zimmer ohne Möbel an einzelne Personen zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 5273

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlgasse 3, 3 St. 5259
Ein Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Der **Antiquaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Hellmündstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh. im **Bücherladen**. 1239

Herosstraße 11 ist der **Laden** auf 1. April zu verm. 15289
 Kirchgasse 23 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 802

Ein **Laden** mit Comptoir auf gleich zu verm. Spiegelg. 3. 2518

Mezgergasse 13 ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. 1898
 Näheres Grabenstraße 12. 1898
 Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456
 Ein Laden mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten. 4067
 Näheres in der Expedition d. Bl. 4067
 Große Burgstraße 21 sind 2 Läden zu vermieten. Näheres bei Friseur Reinhard. 4339
 Römerberg 6 Wirtschaft zu vermieten. 4034
 Das Wirtschaftstolal mit Wohnung Mezgergasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellstr. 15654
 Dohheimerstraße 17 ist ein großer, heller Parterre-Raum, geräumig und sehr trocken, nebst Magazin und Wohnung, per 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 4671
 Adlerstraße 29 ist eine Werkstätte und Lagerplatz auf 1. April zu vermieten. 4560
 Steingasse 14 eine Werkstätte auf 1. Febr. zu vm. 1350
 Langgasse 48 ist eine Werkstätte zu vermieten. 1943
 Eine Werkstätte, 12 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, ist zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2832
 Werkstätte zum 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 35b. 4561
 Eine große, geräumige Scheune auf 1. April zu vermieten. Steingasse 3. 1475
 Michelsberg 28 ist ein großer Platz mit Remise auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 1656
 Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möblirtes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmundstraße 29c, Part. 5063
 Ein Arbeiter erhält Logis Nerostraße 16, Parterre. 4501
 Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch. 12767
 Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, Hth., 1 St. r. 3921
 Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Mezgerladen. 3068
Schierstein. In meinem neuen Hause in der Bel-Etage ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Sonnen-
 seite. Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.

English Family-Pension.

Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch. **Mrs. E. Kauffmann.** 4505
Für einen pensionirten Beamten oder Offizier, der
gerne auf dem Lande wohnt, ist Gelegenheit ge-
boten, in einer gebildeten Familie daselbst billig
Logis und Gesellschaft zu finden. Offerten unter
A. M. 29 in der Exped. niederzulegen. 5804

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 17. Februar.**

Geboren: Am 15. Febr., dem Kellner Wilhelm Müller e. L. — Am 10. Febr., dem Weichenheller Jacob Steglitz e. L., N. Margarethe Elise Philippine Elisabeth. — Am 12. Febr., e. unchel. L., N. Franziska Jacobine Karoline Hermine. — Am 11. Febr., dem Bäcker Peter Kaiser e. S., N. Heinrich Wilhelm. — Am 13. Febr., dem Minister-Residenten a. D. Friedrich v. Wöll von Berlin e. S.

Gestorben: Am 16. Febr., Harald Rodus Hans Bernhardt, Zwillingsohn des Sanitätsraths Dr. med. Karl Wilhelm Ferdinand August Müller, alt 2 W. 7 L. **Königliches Landesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.
Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 6. Febr., dem Küfer Jacob Denzer e. L. — Am 7. Febr., dem Kaufmann Simon Mayer e. S. —

Am 9. Febr., der Wittwe des am 5. d. M. verstorb. Tagelöhners Steiner
Schneider e. S. — Am 10. Febr., dem Schreinermeister Christian Schwand
e. S. — Am 10. Febr., dem Hilsbrenner Jacob Lahnstein e. S. — Am
11. Febr., dem Tagelöhner Georg Herrmann e. L. — Am 12. Febr., dem
Fabrikarbeiter Anton Lang e. L. — Am 15. Febr., dem Cigarrenarbeiter
Johann Gausfchl e. S. — Aufgehoben: Der Schreiner Karl Werten
von hier, wohnb. dabier, und Veronica Wachtel, wohnb. zu Dieterode.
Gestorben: Am 10. Febr., Meta Wilhelmine Sophie, L. des Gei-
thierarztes a. D. Karl Weiser, alt 21 J. — Am 10. Febr., Elsette Wietz
alt 53 J. — Am 12. Febr., Victor Hugo, S. des Lehrers Ernst Leopold
Föllmer, alt 12 J. — Am 13. Febr., Karl, S. des Tagelöhners Karl
Heuser, alt 14 J. — Am 14. Febr., der Herzogl. Hausbdiener Johann
Jäger, alt 53 J. — Am 15. Febr., Christine, L. des Tagelöhners Sebastian
Hofmann, alt 9 M. — Am 16. Febr., e. S. des Cigarrenarbeiters Johann
Gausfchl, alt 12 St. — Am 16. Febr., Karl Georg Friedrich Wilhelm
S. des Fuhrmanns Karl Mey, alt 5 M.

Dohheim. Geboren: Am 10. Febr., dem Maurer Karl Wagner e. L., N. Elise Wilhelmine Luise. — Am 13. Febr., dem Zimmermann August Schwalbach e. L., N. Auguste.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 6. Febr., dem Maurer Karl Christian Schmidt zu Rambach e. S., M. Emil Wilhelm. Am 10. Febr., dem Lünchermesser Karl Wirth zu Sonnenberg e. S. Gestorben: Am 13. Febr., Karl Emil, S. des Lünchers Ludwig Wirth zu Rambach, alt 5 M. 7 L.

Bierstadt. Geboren: Am 1. Febr., dem Handelsmann Reich
Deby 1. c. T. N. Jenni. — Am 9. Febr., dem Tagelöhner Wilhelm
Schreiner e. T., N. Johanne. — Aufgeboden: Der Gärtner
Wilhelm Heinrich Kunge von Kaufung, Neg. Ba. Riegitz, wohnh. dahier
früher zu Wiesbaden wohnh., und Luise Margarethe Will von Eichen
N. Kunkel, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheirathet: Am 4. Febr.,
Tünder Karl Christian Philipp Willan und Wilhelmine Karoline
brauer, Beide von hier. — Gestorben: Am 8. Febr., Wilhelmine,
des Tagelöhners Georg Philipp Mayer, alt 9 J. 7 T. — Am 12. Febr.
Moritz Heinrich, S. des Heinrich Moritz Römer, alt 1 J. 3 M. 24 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

I. Fruchtmarkt.		Döckst.		Ried.		Döckst.	
		Preis.		Preis.		Preis.	
Weizen . . . per 100 Kgr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . 100 "	14	—	9	—	—	—	—
Stroh . . . 100 "	8 80	—	3 40	—	—	—	—
Heu . . . 100 "	8 20	—	6 80	—	—	—	—
II. Viehmarkt.							
Fette Ochsen:							
I. Qual. p. 100 Kgr.	147 42	144	—	—	—	—	—
II. 100	140 58	137 14	—	—	—	—	—
Fette Schweine p. Kgr.	1 20	1 12	—	—	—	—	—
Hammel . . .	1 40	1	—	—	—	—	—
Kälber	1 40	1	—	—	—	—	—
III. Victualienmarkt.							
Kartoffeln p. 100 Kgr.	11	—	8	—	—	—	—
Butter per	2 50	2 20	—	—	—	—	—
Eier per 25 Stück	2	1 50	—	—	—	—	—
Handkäse per 100	8	7	—	—	—	—	—
Fabrikkäse 100 "	5	4	—	—	—	—	—
Wiebeln 100 Kgr.	7	6	—	—	—	—	—
Blumenkohl, per Stück	— 50	— 25	—	—	—	—	—
Kopfsalat . . .	— 18	— 15	—	—	—	—	—
Wirsing	— 8	— 5	—	—	—	—	—
Weißkraut . . .	— 15	— 8	—	—	—	—	—
Rotkraut	— 35	— 20	—	—	—	—	—
Gelbe Rüben " Kgr.	— 10	— 8	—	—	—	—	—
Weisse Rüben "	— 6	— 5	—	—	—	—	—
Kohlrabi (obererdig)	—	—	—	—	—	—	—
per Stück	— 5	— 3	—	—	—	—	—
Kohlrabi . . . per Kgr.	— 6	— 4	—	—	—	—	—
Trauben	2 40	2 40	—	—	—	—	—
Wallnüsse per 100 St.	— 60	— 50	—	—	—	—	—
Kastanien . . . per Kgr.	— 60	— 40	—	—	—	—	—
Eine Gans	8	6	—	—	—	—	—
Eine Ente	3 40	3	—	—	—	—	—
Taube	— 80	— 50	—	—	—	—	—
Ein Hahn	2 50	1 60	—	—	—	—	—
Ein Huhn	2 20	1 70	—	—	—	—	—
Ein Hase	—	—	—	—	—	—	—
Mal per Kgr.	3 20	2 80	—	—	—	—	—
IV. Brod und Mehl.							
Schwarzbrod:							
Langbrod per O, Kgr.	—	15	—	—	—	—	—
Laib	—	57	—	—	—	—	—
Rundbrod " O, Kgr.	—	14	—	—	—	—	—
Laib	—	51	—	—	—	—	—
Weißbrod:							
a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	8	—	—	—	—	—
b. 1 Milchbrod 30 "	—	8	—	—	—	—	—
Weizenmehl:							
Vorbruch:							
I. Qual. p. 100 Kgr.	44	— 40	—	—	—	—	—
II. 100	42	— 37	—	—	—	—	—
Gewöhnl. (fog. Weism.)	—	—	—	—	—	—	—
p. 100 Kgr.	38	— 35	—	—	—	—	—
Roggenmehl " 100 "	30	— 27	—	—	—	—	—
V. Fleisch.							
Ochsenfleisch:							
b. d. Keule . . p. Kgr.	1 40	1	—	—	—	—	—
Vauchfleisch . . .	1 20	1	—	—	—	—	—

Angesommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Februar 1883.)

Adler:

rotte, Kfm.,	Paris.
Michius, Commerzienrath,	
	St Goarshausen
itz, Kfm.,	Frankfurt.
ock, Kfm.,	Berlin.
ewitz, Kfm.,	Offenbach.
ger, Kfm.,	Düsseldorf.
esse, Fabrikbes,	Heddernheim.
cken, Kfm.,	Aachen.

Nonnenhof:

Grey, Kfm.,	Elberfeld.
Steiner, Kfm.,	Köln.
v. d. Heydt, Kfm.,	Köln.
Klößner, St.	Goarshausen.
Roosen, stud. phil,	Bonn.

Rhein-Hotel:

Spitz, m. Fr.,	Kreuznach.
Schlichting,	Hannover.

Results

Walzberg, m. Fr., Hamburg.

Spiegel:

Kretzschmar, Chem. Dr., Leipzig.
Hamann, Kfm., Potsdam.
Harrison, m. Fr., Brandesburton.
Dennis, Irland.

Tannus-Hotel:

Raab, Prem.-Lieut.,	Görlitz.
Dilthey, Offizier,	Hanau.

Motel Trinthammer:

Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
Frühe, Waldmannsheim.
Hoffmann, Fabrikbes., Herborn.

Hotel Vercel:

Hotel Vogel
Ziem, Stud., Berlin.

Fremden-Führer.

Einigliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Durch's Ohr“.

Tanz. „Die wilde Toni“.
Parhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Bild-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
von 2—4 Uhr geöffnet.

Herkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet.
Täglich von 8—7 Uhr.

aiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

önigl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in

protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Jüdische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum

Biogeographische Beobachtungen

her Station Wiesbaden.

1883. 17. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	761,6	760,7	760,4	760,90
Thermometer (Reaumur) .	+3,8	+6,0	+4,2	+4,67
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,48	2,80	2,24	2,50
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,9	82,1	76,6	82,20
Windrichtung u. Windstärke	N. W.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schwach.	schwach.	schwach.	—
Niederschlag .	ft. bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlagsmenge pro □' in par. Ch.	—	—	—	—
18. Februar.				
Barometer *) (Millimeter) .	758,4	755,7	754,0	756,03
Thermometer (Reaumur) .	+2,0	+4,2	+2,6	+2,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,87	1,79	1,78	1,81
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,9	61,9	70,8	70,20
Windrichtung u. Windstärke	N. O.	O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Niederschlag .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlagsmenge pro □' in par. Ch.	—	—	—	—

Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Franfurter Course vom 17. Februar 1883.

Geib.

Ref e l

	Flm.	—	Sp.	
ell. Silbergeld	9	52-57	"	Amsterdam 169.20 bz.
Platen	16	24-24	"	London 20.45 bz.
Pres.-Stücke	16	24-24	"	Paris 81.10-15 bz.
Sovereigns	20	35-40	"	Wien 170.85-170.90 bz.
Imperiales	16	72-76	"	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2%.
Dollars in Gold	4	19-22	"	Reichsbank-Disconto 4 1/2%.

Von den von uns in hiesiger Stadt für die Ueberschwemmten gesammelten Gaben sind die nachstehenden Sentenzen abgegeben: Nach Walluf, St. Gonsrauwen, Rüdesheim, Weilmüsch, Camp, Ehrenthal, Traubach, Niederlahnstein, Geisenheim, Osterlal, Nied, Flörsheim, Biblis, Einblingen, Griesheim, Heddersheim, Söfenheim, Seinsheim, Worms, Döbenheim, Rögheim, Rohrheim, Geran, Ludwigshafen, Oppau, Griesheim, Gießenheim.

Wir beehren uns, den Bewohnern Wiesbadens für die in so reichem Maße geschenkten Gaben Namens der Nothleidenden unseren ergebensten Dank auszusprechen.

Dr. v. Strauss,
Königl. Polizei-Director.

Das Feuerwehr- Commando.

Eine Glücksstunde.

(Schluß)

Skizzenblatt von Elise Polko.

Alle Grüßchen in dem Schelmengesicht des Mädchens spielten ihr verlockendes Spiel — und Nannerl warf, angestekt durch die übermüthige Fröhslichkeit der Freundin, dem kntenden Dichter und Componisten Fände voll Rosenblätter in's Gesicht. — Es war ein Glück für ihn, daß in diesem Augenblick ein noch junger Mann, der feierlichen Schrittes vorüberwandelte, die Aufmerksamkeit der Mädchen in Anspruch nahm und einen neuen Heiterkeitsausbruch veranlaßte, der wenigstens ihm nicht mehr galt. Der Wanderer, der die anmuthige Gruppe kaum mit einem Blick streifte und nicht einmal seinen Hut zog, trug einen gewaltigen rothen Regenschirm unter dem Arm, der die Spottlust des schönen Thereserl's gewaltig reizte, und schlug, in tiefe Gedanken verloren, die Straße ein, die nach Salzburg führte. Wolfgang Amadeus hatte den Fremden scharf in's Auge gefaßt und, den hübschen Kopf den Mädchen zuneigend, flüsterte er ihnen zu: „Das war der Theatredirector Schikaneder, der seit einer Woche hier mit seiner Gesellschaft seine tollen Possen auführt. Habt Ihr ihn denn nicht wieder erkannt, er stolzirte ja am vergangenen Sonntag als Hahn über die Bühne in seinem Federviehstück — wo Euch nur die Hauptheldin, die weiße Gans, gefiel.

Die Mädchen reckten die Hälse, ihm nachzuschauen. Also so sah der Führer jener Truppe aus, die so viel fremdes Leben nach Salzburg getragen, und von dem doch Papa Leopold Mozart nur mit verächtlichem Achselzucken als von einem Scharlatan sprach. — Alt und Jung, Vornehm und Gering strömte in das Theater, um sich den tollsten Unfinn in allen Gestalten vorführen zu lassen und dazwischen über irgend ein Ritterstück oder die Agnes Bernauerin helle Thränen zu vergießen. Gewiß grübelte er über eine neue Ueberraschung seines dankbaren Publikums nach, — das er noch bis zum Ende des eben begonnenen Monats zu beglücken versprochen hatte. Nannerl meinte, er sähe in der That aus wie ein tyrannischer Hahn, der nach seinen verlorenen Hennen suchte, und ihre Freundin konnte nicht müde werden, über den Gefährten eines goldenen Sommertages, den rothen Regenschirm, zu lachen.

Dann aber erinnerte man sich, daß man noch einen Rest des mitgenommenen Besperbrodes zu verzehren habe und vertiefte sich unter neuem Lachen und Scherzen in die wichtige Arbeit des Vertheilens und Speisens. Dann galt es, sich auf den Rückweg zu begeben, denn der Vater und Lehrmeister hatte dem Sohne und Schüler nur bis in die 7. Stunde Urlaub gegeben, — die Zeit der Erholung war ihm stets nur knapp zugemessen und Leopold Mozart war unerbittlich streng. — Aber was war das — der Himmel verfinsterte sich urplötzlich — wer hätte jemals daran gedacht, nach dem Wetter auszuschaun! Ein schweres Gewitter war aufgezo gen, Blitz und Donner brachen los, als sie eben auf dem Wege nach Salzburg angekommen, und die ersten schweren Tropfen rauschten nieder. „O weh — mein neues Kleid!“ rief Theresel. „O weh — mein Hut!“ seufzte Mannerl. — Vor ihnen aber — einige hundert Schritte nur, wandelte langsam und ruhig, wie er an ihnen vorübergezogen, und als ob es gar kein Gewitter in der Welt gäbe, der Mann mit dem Regenschirm sicher unter dem Riesenbach.

„Er wird unser Retter sein," sagte Mozart, „kommt, laufen wir ihm nach. Ich werde ihn bitten, Euch zu schützen. Wenn er Euch ansieht, kann er mir meine Bitte nicht abschlagen."

Und ein Wettlauf begann nun und Emanuel Schildaneber, aufgeschreckt aus seinen Dichtergebanten, schaute, sich wendend, verwundert in das erhigte Gesicht eines jungen Mannes und in die strahlendsten Augen, die er je gesehen. Hinter ihm aber erschienen zwei reizende Mädchengestalten: wer hätte da den Schuß eines Regengoltes verlagern können? — „Mein

Schirm wird uns Alle schützen," sagte der Theater-Director stolz — "wir müssen uns nur etwas dicht zusammenhalten. Mein Fräulein, nehmen Sie meinen Arm an," wandte er sich zu Nannerl Mozart, die denn auch ohne Zögern ihren runden Arm auf den blauen Aufschlag des Rockärmels des Redenden legte. Thereserl, die sich sehr vor dem Gewitter zu fürchten behauptete und Anfangs jeden niederzuckenden Blitz mit einem leichten Schrei zu begleiten pflegte, hatte sich an Mozart's Arm gehalten und war mit ihm ebenfalls unter Schickaneber's Dach geschlüpft. So wandelte man unter strömendem Regen der Stadt zu in Begleitung des Gewitters. Daß Emanuel Schickaneber dem Nannerl vertraulich allerlei hochfliegende Pläne auseinandersetzte, hörte nicht einmal seine Begleiterin, — geschweige jene beiden eng aneinander geschmieglten Glücklichen, die ihnen buchstäblich auf den Fersen folgten. Zwischen den Regentropfen, die auf das schützende Dach donnerten und der eintönigen Stimme des Theater-Directors vernahm das Ohr der Schwester und Freundin hin und wieder ein Geflüster und Geräusch, das genau so klang wie die Frage: „Gast Du mich lieb?“ und der Hauch eines Kusses — aber's Nannerl sah sich trotzdem kein einzig Mal um. — Erst zwischen den ersten Häusern der Stadt merkte Wolfgang Amadeus, daß er unter eine ausgiebige Traufe des rothen Schirmes gerathen sein mochte, das Wasser strömte aus seinen Rocktaschen und hatte sich in seinen Stiefeln gesammelt. Trohndem dankte er dem Schutz-herrn in der feurigsten Weise. „Nie werde ich diese Wanderung vergessen“, versicherte er wiederholt, „und ich bin allezeit zu jedem Gegendienste bereit — ich, der Amadeus Mozart, — bitte, denkt daran!“ — Und obgleich Mozart damals seine ersten Triumphe durch Deutschland, Frankreich und Italien hinter sich und die Welt von sich reden gemacht hatte, verzogen sich dennoch die Lippen des Herrn Theater-Directors zu einem spöttischen Lächeln: was konnte sich ein Bürschchen, das höchstens hübsch Clavier spielen und etwas Musik zu setzen verstand — ihn, dem Beherrscher einer Bühne, in dessen Haupt sich die großartigsten Pläne wälzten, jemals nützen?! Und wie konnte man so viel Wesens machen von einem Spaziergang unter einem Regendach und so glücklich aussehen, wenn man so naß geworden war!! Er war offenbar ein wunderlicher, aufgeregter Kauz dieser Amadeus Mozart!

Jahre vergingen. Der Theater-Director Emanuel Schickaneber war nach verschiedenen Wechseln des Glücks, wo er bald größeren, bald kleineren Schiffbruch gelitten, nachdem er bald als Impresario, bald als Mime, bald als Dichter erschienen war, abermals als Theater-Unternehmer in Wien gelandet; aber jetzt waren es deutsche Operetten, die er brachte und bringen wollte und die „Pilger aus Mekka“ von Glück hatten ein dankbares Publikum gefunden. Und da hatte denn mittlerweile zu Schickaneber's Erlaunen Einer von sich reden gemacht — dermaßen, daß der Impresario ganz verblüfft darüber war, nämlich ein gewisser Wolfgang Amadeus Mozart aus Salzburg. Der hatte nämlich Opern über Opern geschrieben: „Don Juan“, „Entführung“, „Titus“ und eben eine neue: „Die Hochzeit des Figaro“, vollendet. — Da geschah es denn, daß eines Tages ein Mann in das Arbeitsstübchen Mozart's in Wien trat, einen gewaltigen rothen Regenschirm unter dem Arm, obgleich da draußen der heiterste Himmel lachte, und mit halb verlegener, halb dreister Miene nach einer tiefen Verbeugung plötzlich das Kieselzelt vor dem Erlaunten aufspannte. Und unter dem rothen Dache hielt nun Emanuel Schickaneber eine wohlgelesene Rede, in der er den Meister an einen Spaziergang im Gewitterregen von Algen nach Salzburg erinnerte und sich einen der ersten Beschützer des großen Mozart nannte — ihn aber auch zugleich an das gegebene Versprechen zu mahnen wagte, das er einstmals einem „armen“ Theater-Director großmüthig gegeben. Hell und immer heller schauten während dieses Wortschwall die blauen Mozartaugen auf den alten Schirm — ein glückseliges Lächeln flog über sein Gesicht — wie Weichenbust zog es daher — eine längst vergessene Melodie tauchte wieder auf — der Traum der ersten schuldblosen Jugendliebe wurde lebendig:

„Wie unglücklich bin ich mit —
Wie schwach sind meine Tritt“ — —

und dazwischen rauschten Regentropfen nieder — leise, leise Rüsse — — wie er sie früher niemals später empfangen. — — Und Mozart schrieb zu dem Libretto Emanuel Schickaneber's die Musik der „Zauberflöte“, zur Erfüllung seines Versprechens und zum Dank für jene Glücksstunde unter dem rothen Dach. — —

Das war's, was jener Riesenschirm, den der arme „Sepperl“ so hoch gehalten, Jedem erzähl'te, der ihm zuhören wollte: — die Geschichte einer süßen Glücksstunde in dem arbeits- und mühevollen Leben unseres vielgeliebten Wolfgang Amadeus.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 28. Sitzung vom 17. Februar.) Eingegangen sind: 1) Ein Gesetzentwurf, betr. die Verlängerung der Frist des Inkrafttretens des §. 16 des Gesetzes vom Jahre 1879 über die Befähigung zum höheren Verwaltungsdienste (der sog. Landratsparagraphe) vom 1. Januar 1884 bis zum 1. Januar 1885; ferner 2) ein Gesetz, betreffend die Einführung eines Staatsschuldbuches. — Nach der Begründung der Interpellation des Abg. v. Kesseler, betreffend die neue Ordnung des Hypothekenrechts für den Reichs-Rheinischen Civilrechts, erklärt Justizminister Friedberg, die Regierung beabsichtige zur Zeit nicht, mit dieser Gesetzgebung allföbald vorzugehen. Die Regierung nehme vorerst eine ablehnende Haltung ein, nicht, weil die etwa vorhandenen Mängel im rheinischen Hypothekenrecht nicht auskenne; — solche seien vorhanden und deren Beseitigung schon jetzt sehr wünschenswerth; — aber in der kurzen Frist sei die Angelegenheit nicht zu regeln; schon nach der ganzen Entwicklung der Frage sei es unmöglich, jetzt etwas zu thun. Er gehe nicht so weit, zu sagen, daß die Sache überhaupt nicht würde angegriffen werden; wenigstens den schreiendsten Mängeln würde die Regierung durch eine Art Intermediäre (vermittelnde Gesetzgebung) abzuheben suchen, aber über die Zeit, wann dies geschehen solle, könne er noch nichts sagen und er bitte, sich nicht viel zu verprechen. — Abg. Bachem bemerkt, daß er Angeichts dieser Erklärung von der Beseitigung der Interpellation abstehe. — Ueber den Eisenbahnetat reiren Namens der Budget-Commission die Abgg. Tiedemann für das Ordinarium und Hammacher für das Extraordinarium; Beide empfehlen die unveränderte Annahme des Etats. — Bei dem Titel „Einnahme aus dem Eisenbahn- und Gepäckverkehr“ führt Abg. Büchtemann aus, daß die Einnahmen um 10 bis 15 Millionen höher hätten veranschlagt werden können; die Regierung sei nicht berechtigt, den Betrieb einzelner Strecken einzustellen. — Abg. Hammacher weist demgegenüber darauf hin, daß die Berechnung der Einnahmen nach den bisherigen Grundlagen richtig sei; wenn man auch auf eine Steigerung der Einnahmen sogar hoffen, seien dieselben doch von so vielen äußeren Umständen abhängig, daß nur vorsichtig sei, dieselben nicht zu hoch zu veranschlagen. Eine Betriebs-einstellung sei prinzipiell ohne die Genehmigung des Hauses nicht zulässig. — Abg. Schreiber hält dagegen die Regierung prinzipiell für berechtigt, jede Betriebs-einstellung vorzunehmen. — Ein Regierungs-Commissar rechtfertigt den Modus der Veranschlagung der Einnahmen im Sinne des Abg. Hammacher. — Regierungs-Commissar Bredel constatirt, daß züglich der Betriebs-einstellungen die vorhandenen Bestimmungen zur Regelung des Rechtes des hohen Hauses vollkommen ausreichen. — Bei dem Titel „Einnahmen aus dem Güterverkehr“ plaidirt Abg. Schulz für billige Beförderung von Dungsäcken. — Abg. v. Giesbicht-Peterswaldt erhebt um Verlängerung der Auslastefristen an den Bahnen für Transport schiefer Steine, andernfalls würde die Tarifermäßigung einzelnen Städten und Händlern zu Gute kommen. — Abg. v. Ludwig berichtet dem Abg. Schulz in der Forderung billiger Beförderung von Düngemitteln. — Bei dem Capitel „Eisenbahndirection Köln (rechtsrheinisch)“ bittet Berger um Schutz der rechtsrheinischen Bahnen gegen Ueberschwemmungen und um bessere Verbindung der Bahnen untereinander. — Regierungs-Commissar Schneider erklärt, es schwebten darüber Verhandlungen, deren Ergebnis dem Hause mitgetheilt werden würde. — Abg. Hammacher wünscht die Vorlage einer Gütertarifliste. — Regierungs-Commissar Fiedl erwidert, dieselbe sei bereits eingeleitet. — v. Beaulieu-Marcoussy wünscht eine Ermäßigung der Tarife für das über Elmhäfen kommende Mehl. — Abg. Büchtemann glaubt, für Weizen sei durch die Tarifpolitik leichter dasselbe zu erreichen, was man durch Anlage eines theuren Kanals erziele. — Der Regierungs-Commissar bemerkt, über die Wirkung der Tarifserhöhung würden Erhebungen gemacht, aus denen sich aber noch kein bestimmter Schluss ziehen lasse. — v. Brand und der Laa erheben um weitergehende Berücksichtigung Provinz Schlesien durch Einführung allgemeiner Tarifsätze auf den Bahnen und Einlegung gewisser Züge. — Minister Maybach wiederholt ihm seine Mittel zur Erzielung niedriger Tarife bei den Bahnen zu Gebote stehen, daß die Regierung aber hoffe, durch sorgfältige Behandlung der Sache, ohne irgend einen Druck auszuüben, Ziel erreichen zu können. Die Einnahmen des Eisenbahn-Etats seien hierauf unverändert genehmigt. — Bei den Ausgaben äußern Hammacher und Berger den Wunsch nach einer umfangreicheren Aufbesserung Gehalts der Betriebsbeamten. — Der Regierungs-Commissar entgegnet, daß diese Wünsche bereitwillig geprüft würden, zur Zeit aber kein Grund zu weitergehender Erhöhung der Gehälter nicht vor. — v. Schorlemer-Mast will Gehalts-Erhöhung der Bahnmeister. Der Regierungs-Commissar entgegnet, bei den Bahnmeistern könne Gehalts-Aufbesserung vor der beabsichtigten allgemeinen Erhöhung erfolgen. — Abg. Bachem tritt ebenfalls für die Gehalts-Erhöhung Bahnmeister ein. — Abg. Hammacher ist für die Aufbesserung der Telegraphisten. — Minister Maybach bedauert im Interesse der Verwaltung, daß die Frage der Gehaltsaufbesserungen die Form einer Forderung angenommen habe. Das müsse zu ungemessenen Ansprüchen führen. Die Regierung sei sich ihrer Pflicht bewußt und werde die Sache den Beamten nicht aus den Augen lassen. Die Staatsbahnverwaltung sei geeignet, daß sie die Fähigkeit und den Willen habe, allen gerechten Ansprüchen zu genügen. — Abg. v. Schorlemer meint, das Ausprechen von Wünschen sei das gute Recht des Hauses, darin liege keine Aufsehung der Beamten gegen die Behörde. Damit war die Tagesordnung erledigt wurde die Sitzung um 3 Uhr geschlossen. Fortsetzung der Etatsberatung am Montag.